

Umfrage zum Thema: „Digitalisierung im Landkreis Ravensburg“

Eine Kooperation der DHBW-Ravensburg (Kurs WIB-I14),
des Landkreises Ravensburg,
der Wirtschafts- und Innovationsförderungsgesellschaft Landkreis Ravensburg mbH
und der Sparkasse Ravensburg

AGENDA

1. Ziel, Ausgangslage und Datengrundlage
2. Zentrale Ergebnisse der Umfrage
 - Stand und allgemeine Auswirkungen der Digitalisierung
 - Auswirkungen der Digitalisierung auf Beschäftigte
 - Handlungsbedarf aus Sicht der Unternehmen
 - Aktuelles und zukünftiges Digitalisierungsangebot der Kommunen
3. Fazit
4. Anhang

ZIEL, AUSGANGSLAGE UND DATENGRUNDLAGE

- **Ziel:** Erhebung über den Stand der Digitalisierung bei Unternehmen und Kommunen im Landkreis Ravensburg
- **Zielgruppe:** Unternehmen und Kommunen im LK Ravensburg
- **Erhebungszeitraum:** 19.07. – 11.08.2017 (Reminder am 28.07.2017)
- **Anzahl (n) der Einladungen zur Umfrage:** 2.565
(2.526 Unternehmen | 39 Kommunen)

- **Bruttobeteiligung:**

Teilnehmergruppe	Absolute Teilnehmeranzahl (n)	Teilnehmeranzahl/Anzahl der Einladungen
Unternehmen	408	16,15%
Kommunen	35	89,74%
Gesamt	443	

- **Nettobeteiligung:** 300

ZIEL, AUSGANGSLAGE UND DATENGRUNDLAGE

■ Erhebungsmethode:

- Kombination aus Primär- und Sekundärforschung
- Primärforschung:
 - Online-Fragebogen, anonymisiert
 - Erhebungsdesign: 10 Fragen, Bearbeitungsdauer 8-9 Minuten, Differenzierte Fragebögen für Unternehmen und Kommunen
- Sekundärforschung/Externe Daten
 - Institut für Arbeits- und Berufsforschung: IAB-Kurzbericht 22/2016 (2016)
 - Statistisches Landesamt Baden-Württemberg: <https://www.statistik-bw.de/GesamtwBranchen/UnternehmBetriebe/040230xx.tab?R=KR436> (2015)
 - Regionaldatenbank: <https://www.regionalstatistik.de/genesis/online/data> (2017)
 - Statistisches Bundesamt: Klassifikation der Wirtschaftszweige (2008)

ZIEL, AUSGANGSLAGE UND DATENGRUNDLAGE

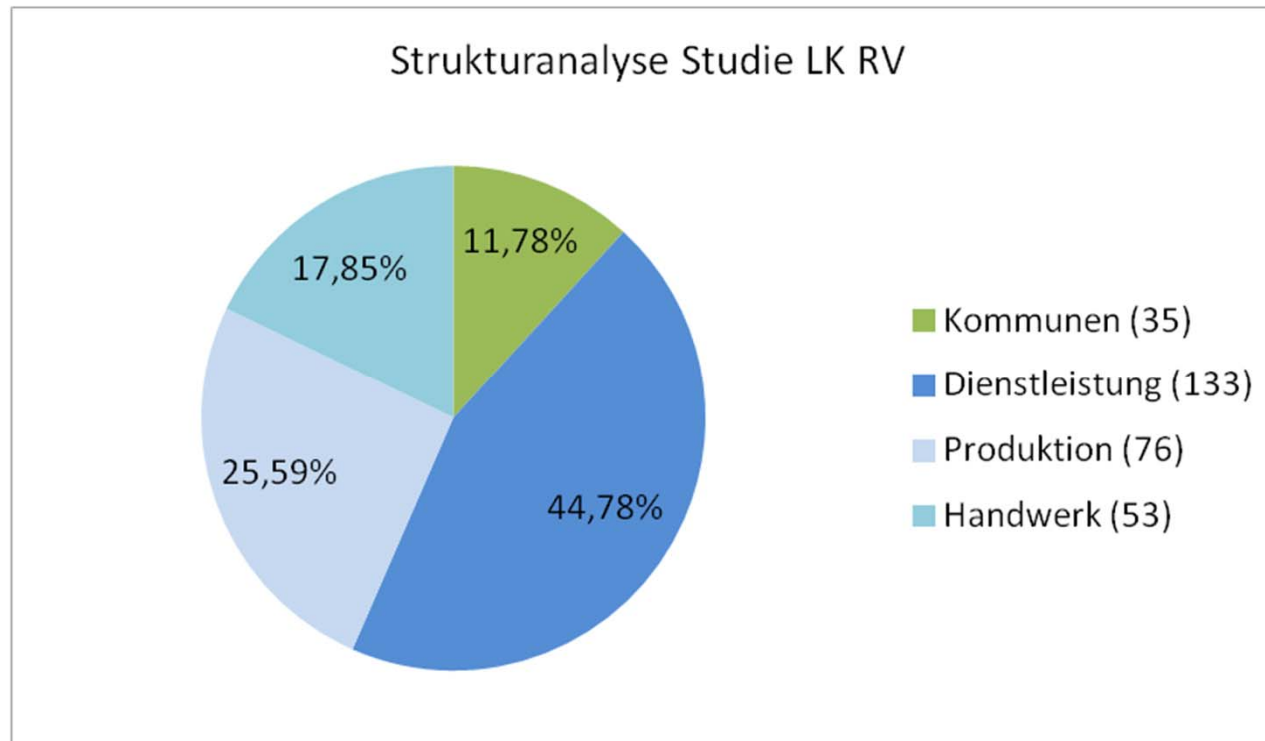
Plausibilitätsprüfung

- 443 beantwortete Fragebögen
- 300 nach Prüfung verwertbar (159 frühzeitig beendet oder unplausibel)
- Kriterien Plausibilitätsprüfung
 - Branchenzugehörigkeit und Mitarbeiterzahl (Frage 8 und Frage 11 – ausschließlich für Unternehmen)
 - Fragebogen unplausibel, wenn Angabe „Sektor Handwerk“ und gleichzeitig Angabe mehr als 251 sozialversicherungspflichtige Mitarbeiter
 - Zufriedenheit mit der Internetverbindung und der Unterstützung durch die Kommune (Frage 4 und Frage 9 – ausschließlich für Unternehmen)
 - Fragebogen unplausibel, wenn sich die Zufriedenheit mit Ausbaustufe des Breitbandnetzes der Kommune (Frage 4) und die Zufriedenheit mit der schnellen Internetanbindung (Frage 9) widersprechen
 - Aktueller und geschätzter zukünftiger Grad der Digitalisierung (Frage 2 und Frage 7 – Kommunen und Unternehmen)
 - Übertragung Kategorien der Frage 7 (zukünftiger Stand der Digitalisierung) auf Frage 2 (aktueller Stand Digitalisierung)
 - Fragebogen unplausibel, wenn eine auffällige Abweichung (15 % oder mehr) auftritt
- Zusätzlich aufgenommene Prüfkriterien:
 - Gesamtdauer Beantwortung des Fragebogens unter 150 Sekunden
 - Unter 50% Beantwortungsquote des Fragebogens

ZIEL, AUSGANGSLAGE UND DATENGRUNDLAGE

Branchenstrukturanalyse

Frage 8: Welchem Sektor ist Ihr Betrieb vornehmlich zuzuordnen?

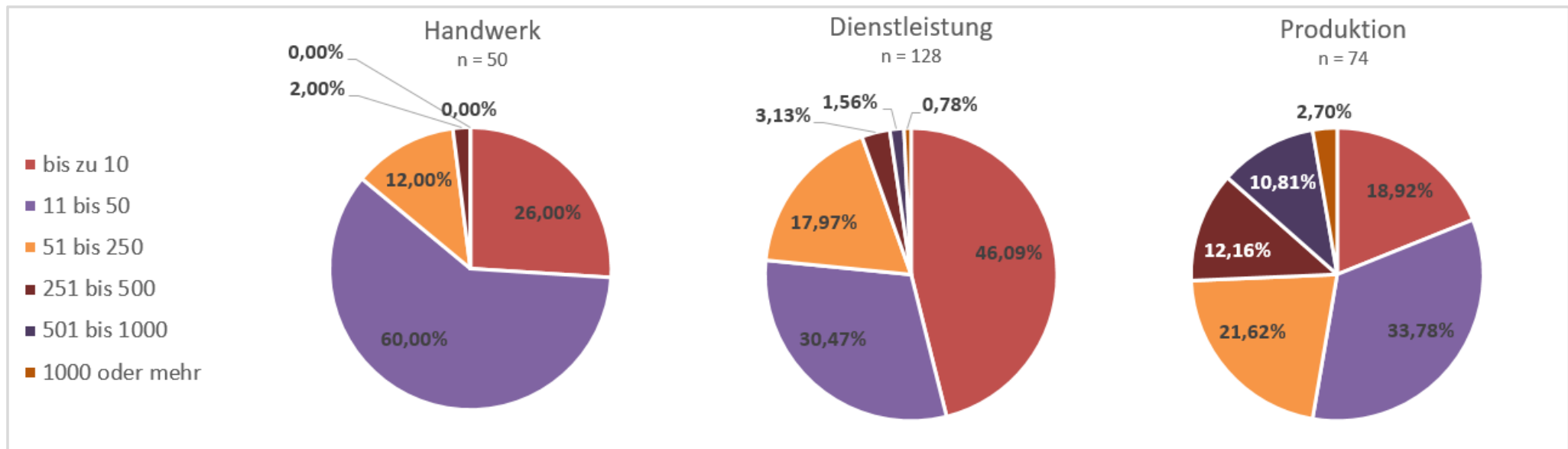


Dienstleister sind in der Stichprobe besonders häufig vertreten (45%), gefolgt von Produktionsunternehmen (26%), Handwerkern (18%) und Kommunen (12%).

ZIEL, AUSGANGSLAGE UND DATENGRUNDLAGE

Mitarbeiterzahlen nach Sektoren

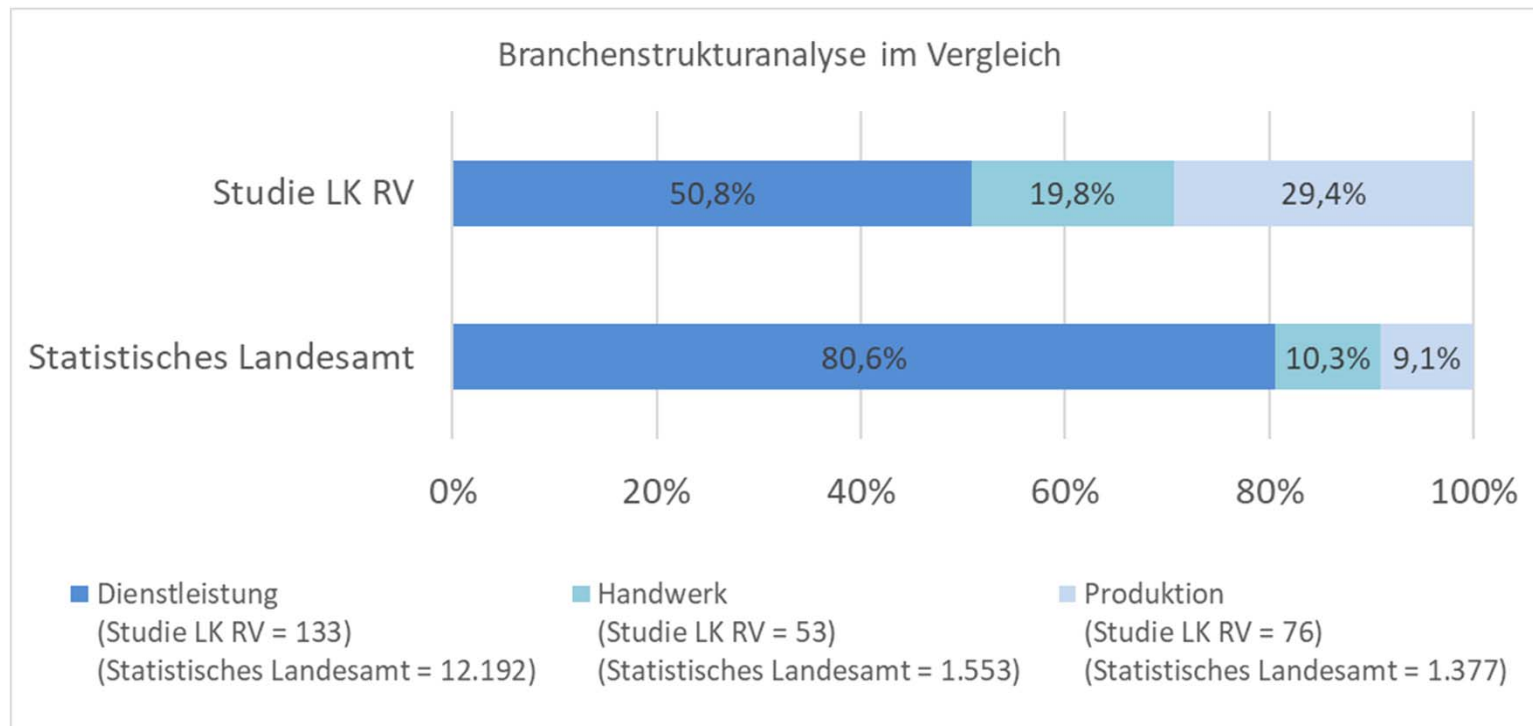
Frage 11 (an Unternehmen): Wie viele sozialversicherungspflichtige Mitarbeiter (Anzahl Personen, nicht Vollzeitäquivalent) beschäftigt Ihr Betrieb im Landkreis Ravensburg?



Bei der Beschäftigungszahl sind branchenspezifische Unterschiede zu erkennen. Im Dienstleistungs- und Handwerksektor sind 75% Kleinbetriebe mit unter 50 Mitarbeitern. In der Produktion sind Mittelstands- und Großunternehmen mit 47% stärker vertreten.

ZIEL, AUSGANGSLAGE UND DATENGRUNDLAGE

Vergleich tatsächliche Branchenstruktur im Landkreis Ravensburg mit der Stichprobe

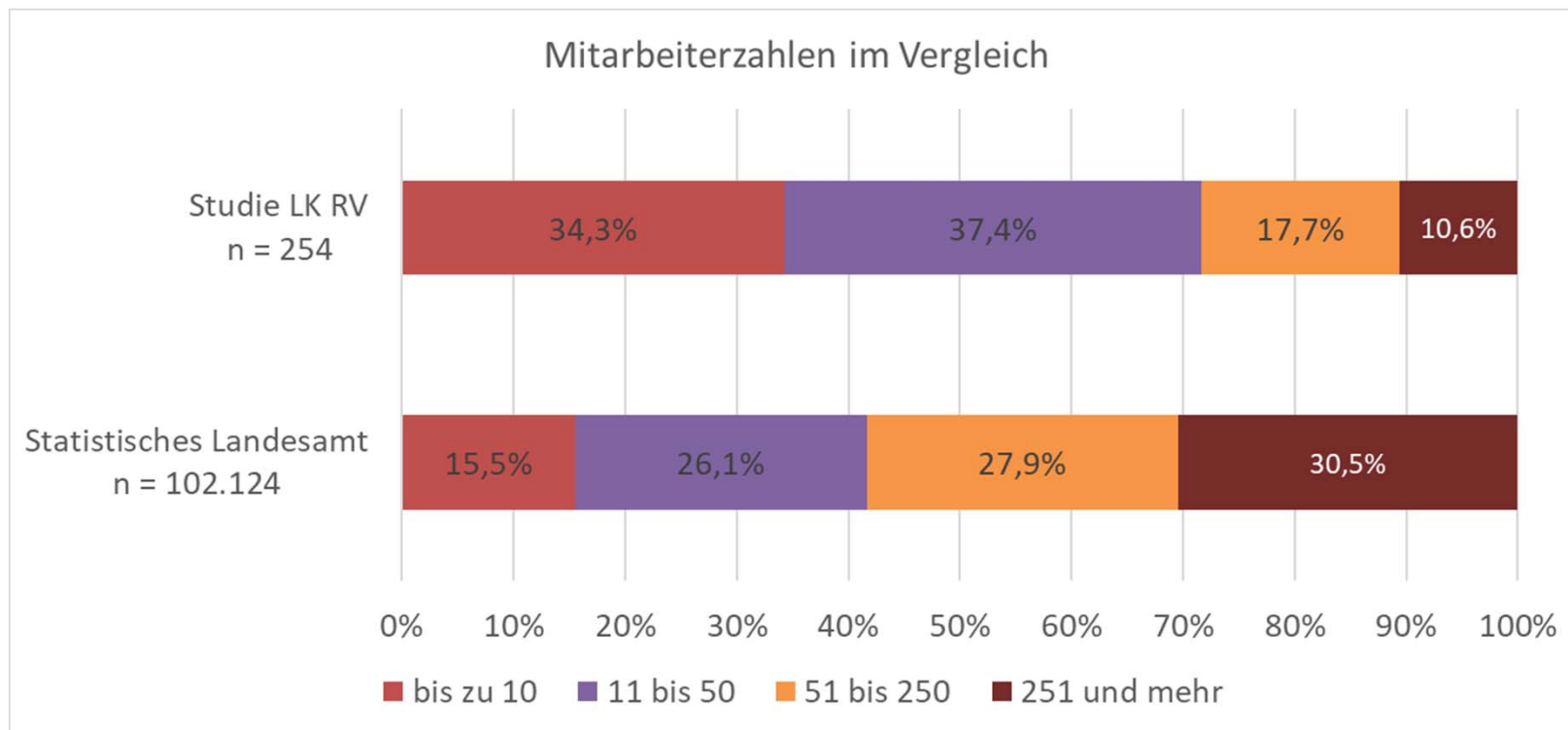


Der Dienstleistungssektor ist in der Studie im Vergleich zu der tatsächlichen Sektorenverteilung im LK Ravensburg unterrepräsentiert.

Handwerk und produzierendes Gewerbe sind entsprechend überrepräsentiert.

ZIEL, AUSGANGSLAGE UND DATENGRUNDLAGE

Vergleich tatsächliche Mitarbeiterstruktur im Landkreis Ravensburg mit der Stichprobe



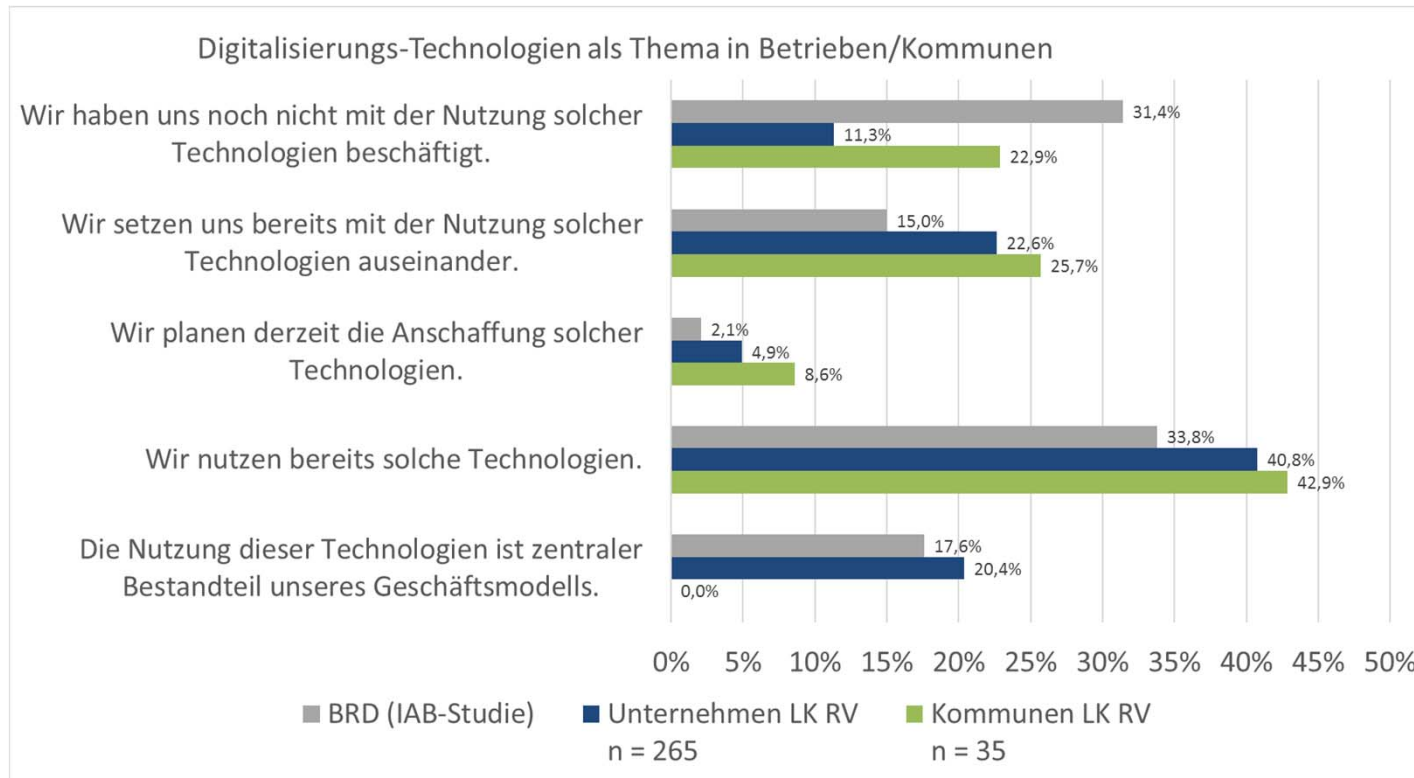
In der DHBW Studie sind Unternehmen mit bis zu 50 Mitarbeitern im Vergleich zu den Sekundärdaten überrepräsentiert. Unternehmen ab 51 Mitarbeitern sind dagegen unterrepräsentiert.

AGENDA

1. Ziel, Ausgangslage und Datengrundlage
2. **Zentrale Ergebnisse der Umfrage**
 - Stand und allgemeine Auswirkungen der Digitalisierung
 - Auswirkungen der Digitalisierung auf Beschäftigte
 - Handlungsbedarf aus Sicht der Unternehmen
 - Aktuelles und zukünftiges Digitalisierungsangebot der Kommunen
3. Fazit
4. Anhang

NUTZUNG VON DIGITALISIERUNGS-TECHNOLOGIEN

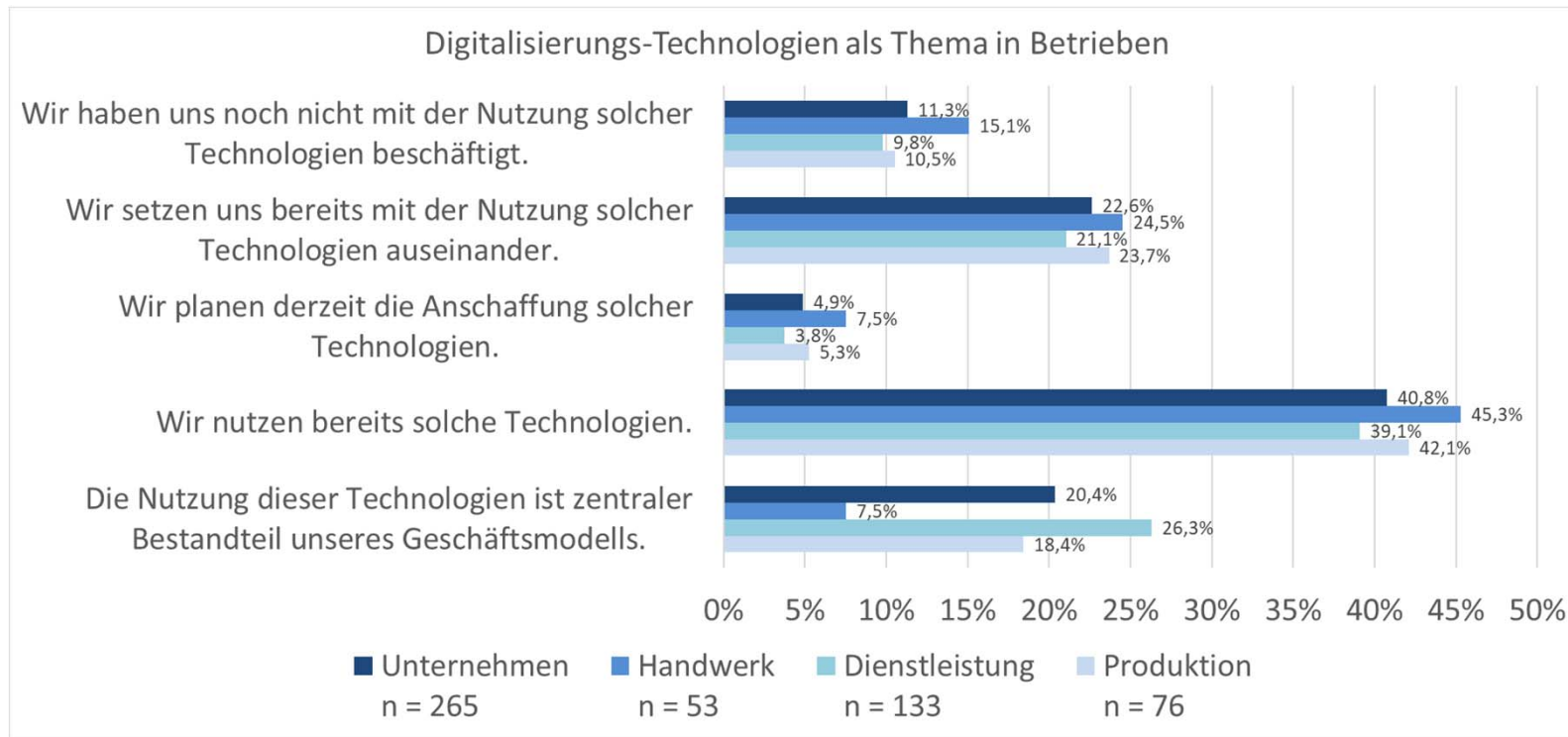
Frage 1: Inwiefern ist die Nutzung von Digitalisierungs-Technologien ein Thema in Ihrem Betrieb?



Der Landkreis Ravensburg ist 2017 deutlich digital aktiver als der Bundesdurchschnitt 2016. Dabei liegen Unternehmen mit 61% Nutzung klar vor Kommunen mit 43%.

NUTZUNG VON DIGITALISIERUNGS-TECHNOLOGIEN

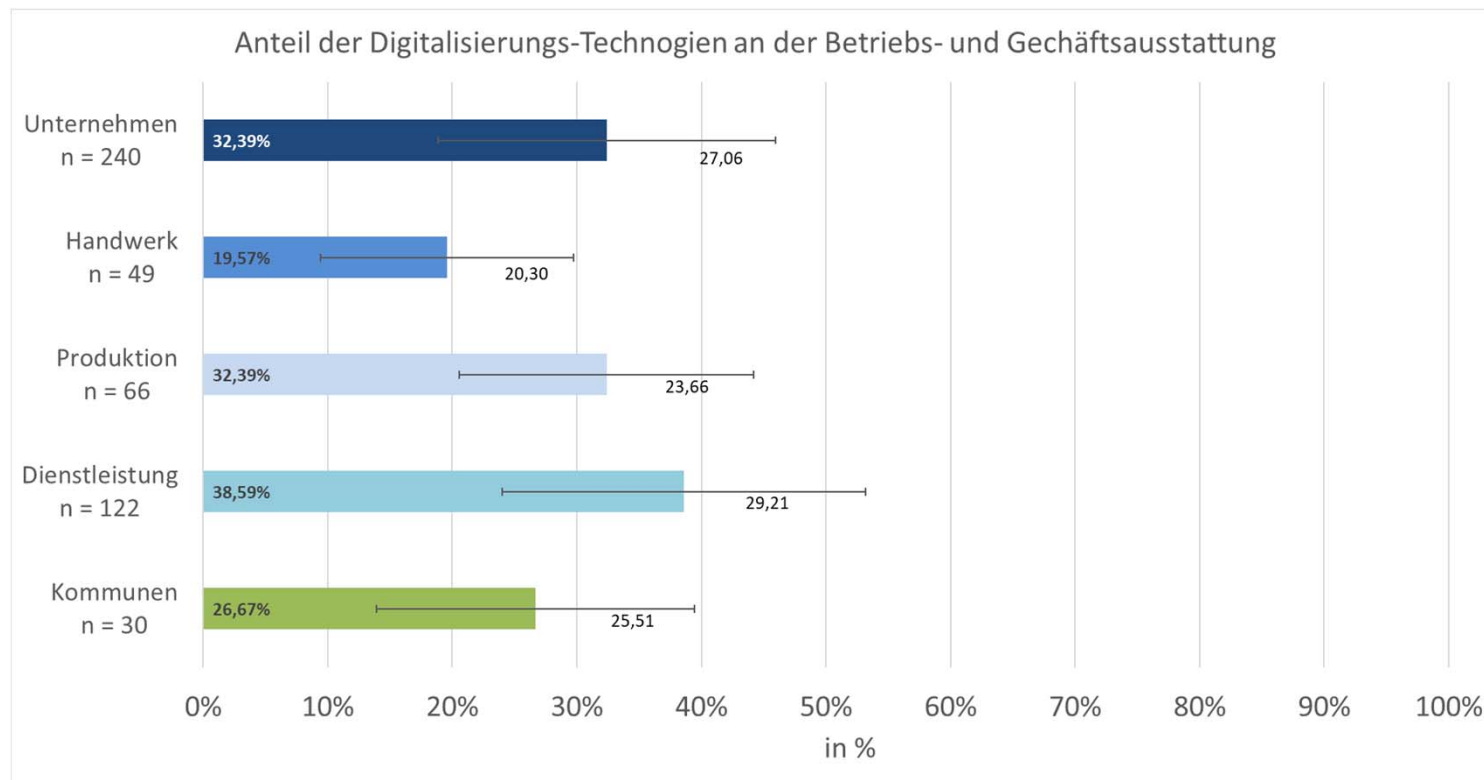
Frage 1: Inwiefern ist die Nutzung von Digitalisierungs-Technologien ein Thema in Ihrem Betrieb?



Bei der Nutzung liegen Dienstleister (65%) vor der Produktion (61%) und dem Handwerk (53%).

NUTZUNG VON DIGITALISIERUNGS-TECHNOLOGIEN

Frage 2: Was schätzen Sie? Wie viel Prozent der Betriebs- und Geschäftsausstattung Ihres Betriebes zählen bereits zu diesen Digitalisierungstechnologien?

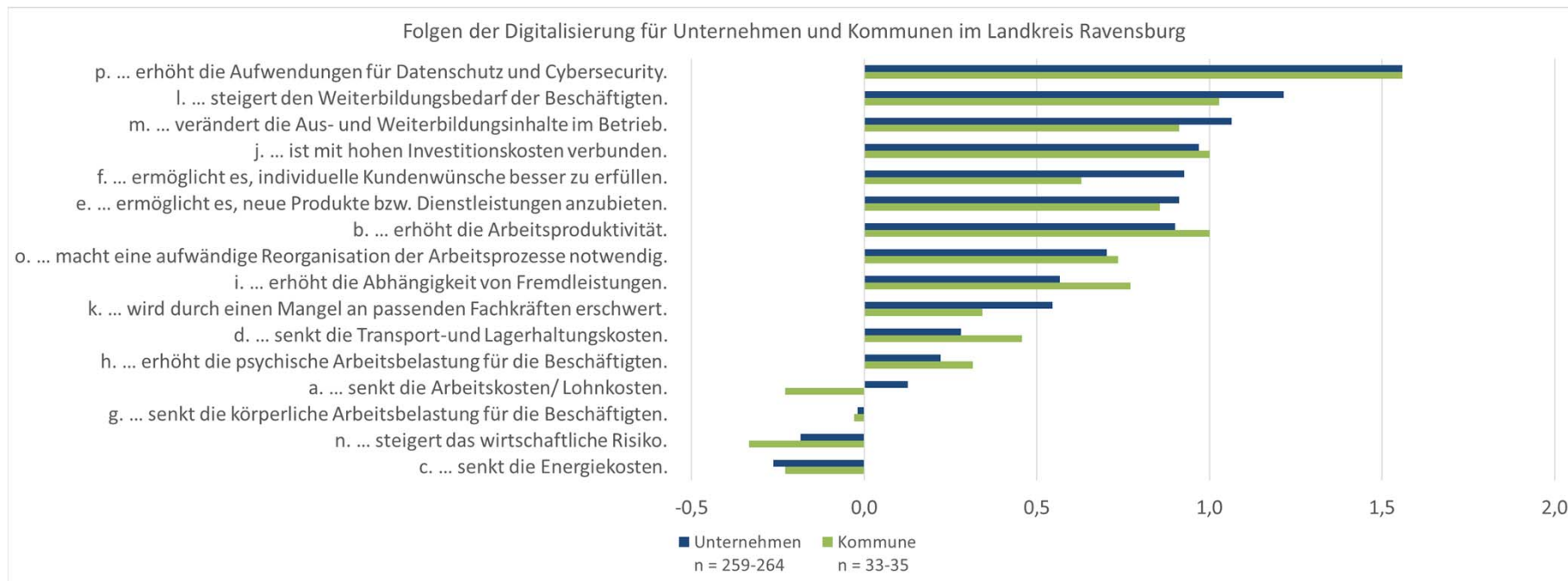


Bei dem Digitalisierungsgrad der BGA liegen Dienstleister (39%) vor der Produktion (32%), den Kommunen (27%) und dem Handwerk (20%). Die höchste Heterogenität weisen die Dienstleister auf.

CHANCEN UND RISIKEN DER DIGITALISIERUNGS-TECHNOLOGIEN

Frage 3: Ganz allgemein gesprochen: Wenn sie einmal an die Chancen und Risiken denken, die aus Ihrer Sicht mit Digitalisierungs-Technologien in Ihrem Betrieb verbunden sind. Die Nutzung dieser Digitalisierungs-Technologien...

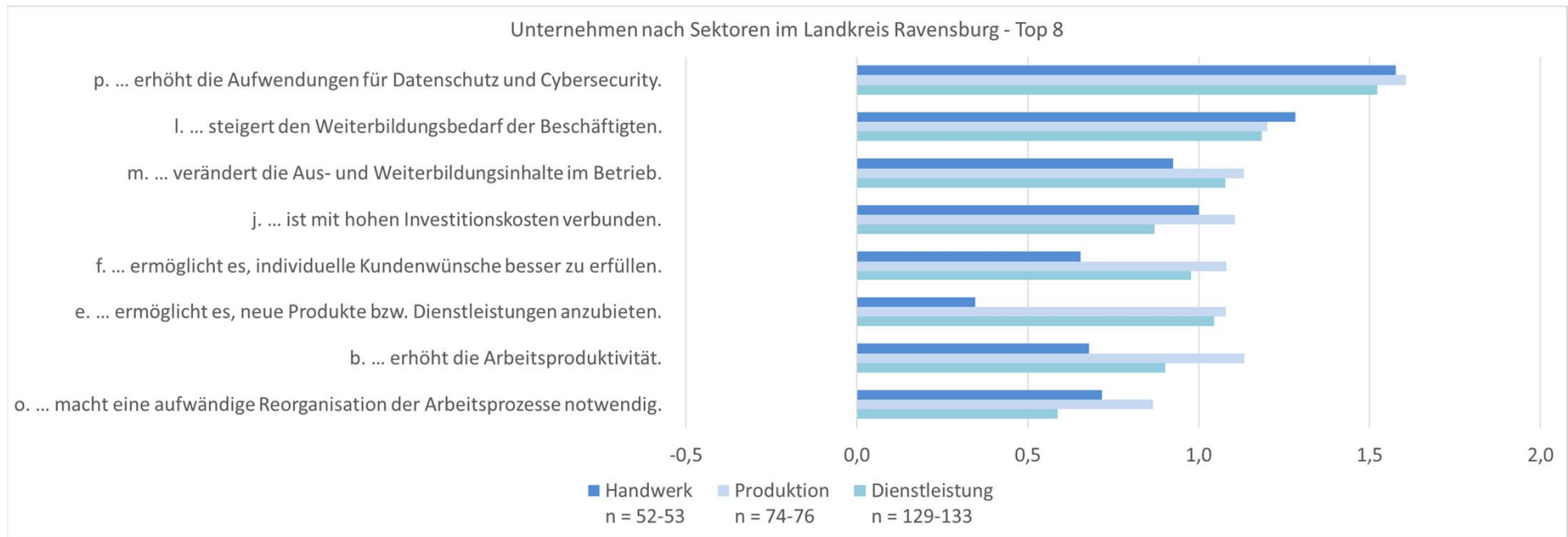
- Sortierung der Kriterien in den Diagrammen nach Bedeutung für Unternehmen LK RV (absteigend)
- -2 = das trifft überhaupt nicht zu, -1 = das trifft eher nicht zu, 0 = weder noch, 1= das trifft eher zu, 2 = das trifft voll und ganz zu



Bis auf die Senkung der Arbeitskosten bewerten Unternehmen und Kommunen die Auswirkungen der Digitalisierung tendenziell gleich. Am stärksten werden die Folgen auf Datenanwendungen und Weiterbildungsbedarfe bewertet.

CHANCEN UND RISIKEN DER DIGITALISIERUNGS-TECHNOLOGIEN

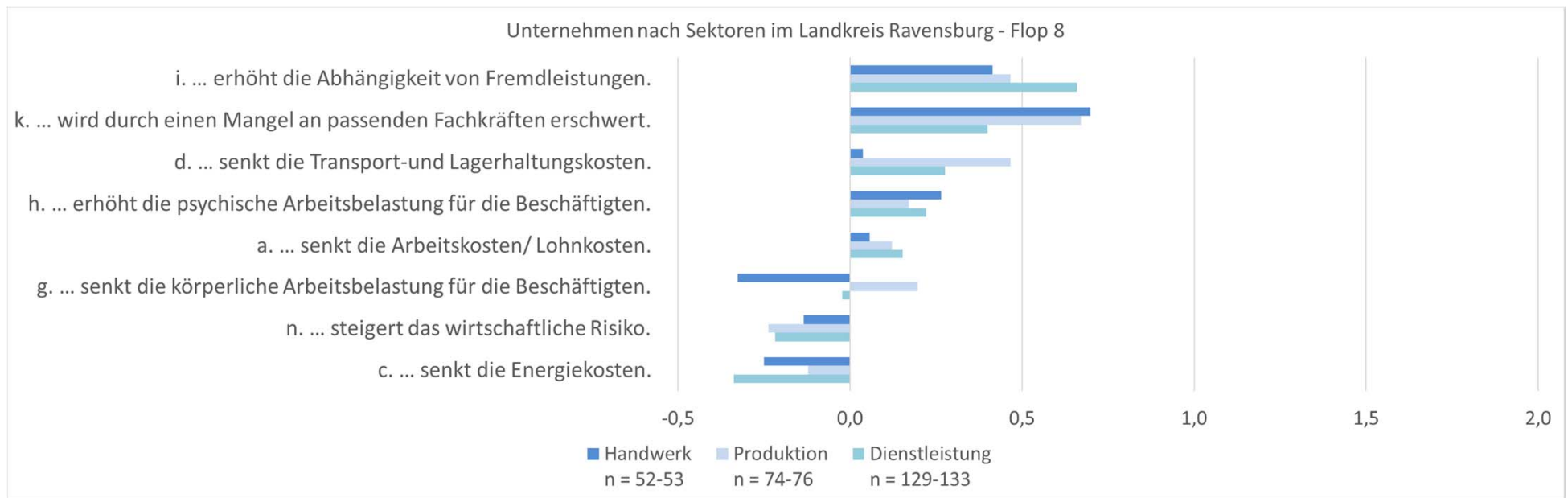
Frage 3: Ganz allgemein gesprochen: Wenn sie einmal an die Chancen und Risiken denken, die aus Ihrer Sicht mit Digitalisierungs-Technologien in Ihrem Betrieb verbunden sind. Die Nutzung dieser Digitalisierungs-Technologien...



Bei weitestgehend gleicher Meinungstendenz bestehen sektorale Unterschiede im Wesentlichen bei Potentialen neuer Produkte, individuellerer Kundenbetreuung und Arbeitsproduktivität.

CHANCEN UND RISIKEN DER DIGITALISIERUNGS-TECHNOLOGIEN

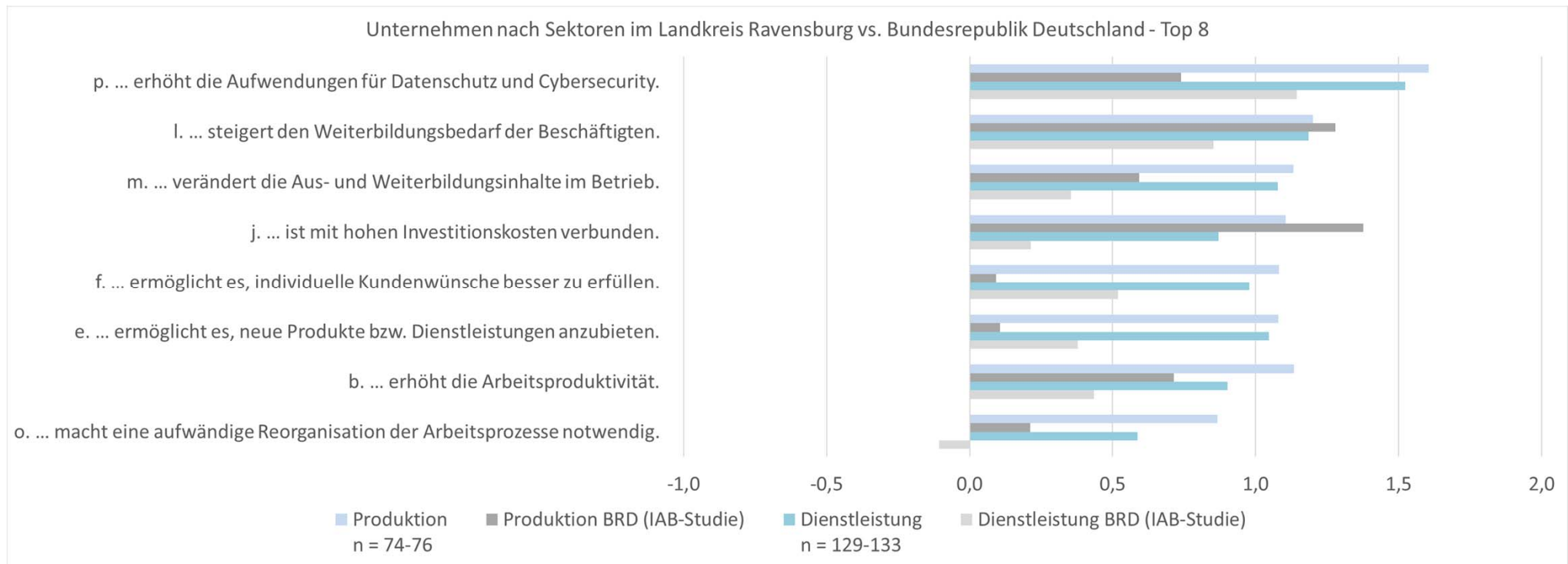
Frage 3: Ganz allgemein gesprochen: Wenn sie einmal an die Chancen und Risiken denken, die aus Ihrer Sicht mit Digitalisierungs-Technologien in Ihrem Betrieb verbunden sind. Die Nutzung dieser Digitalisierungs-Technologien...



In Bezug auf die Senkung der körperlichen Arbeitsbelastung der Beschäftigten und der Transportkosten divergieren die Meinungen der Sektoren.

CHANCEN UND RISIKEN DER DIGITALISIERUNGS-TECHNOLOGIEN

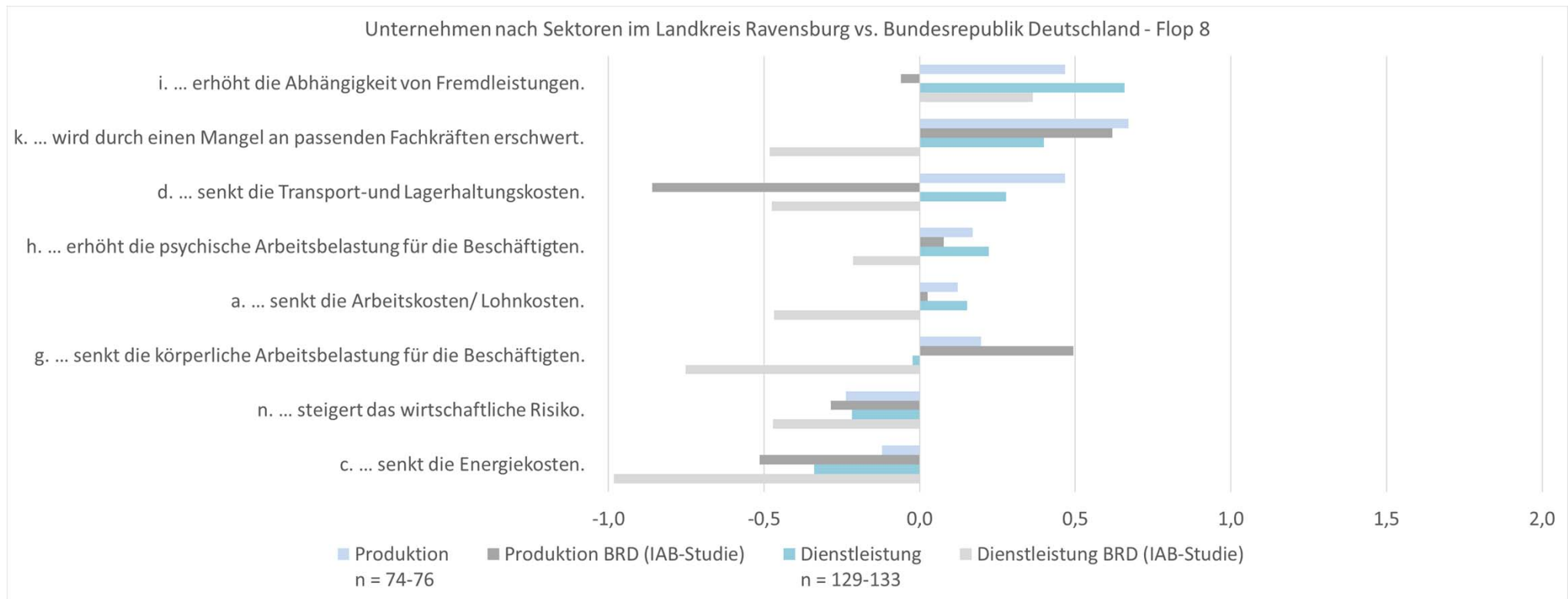
Frage 3: Ganz allgemein gesprochen: Wenn sie einmal an die Chancen und Risiken denken, die aus Ihrer Sicht mit Digitalisierungs-Technologien in Ihrem Betrieb verbunden sind. Die Nutzung dieser Digitalisierungs-Technologien...



Tendenziell gehen die Einschätzungen des Landkreises Ravensburg und der BRD in die gleiche Richtung, wobei der Landkreis Ravensburg die Auswirkungen der Digitalisierung überwiegend stärker bewertet.

CHANCEN UND RISIKEN DER DIGITALISIERUNGS-TECHNOLOGIEN

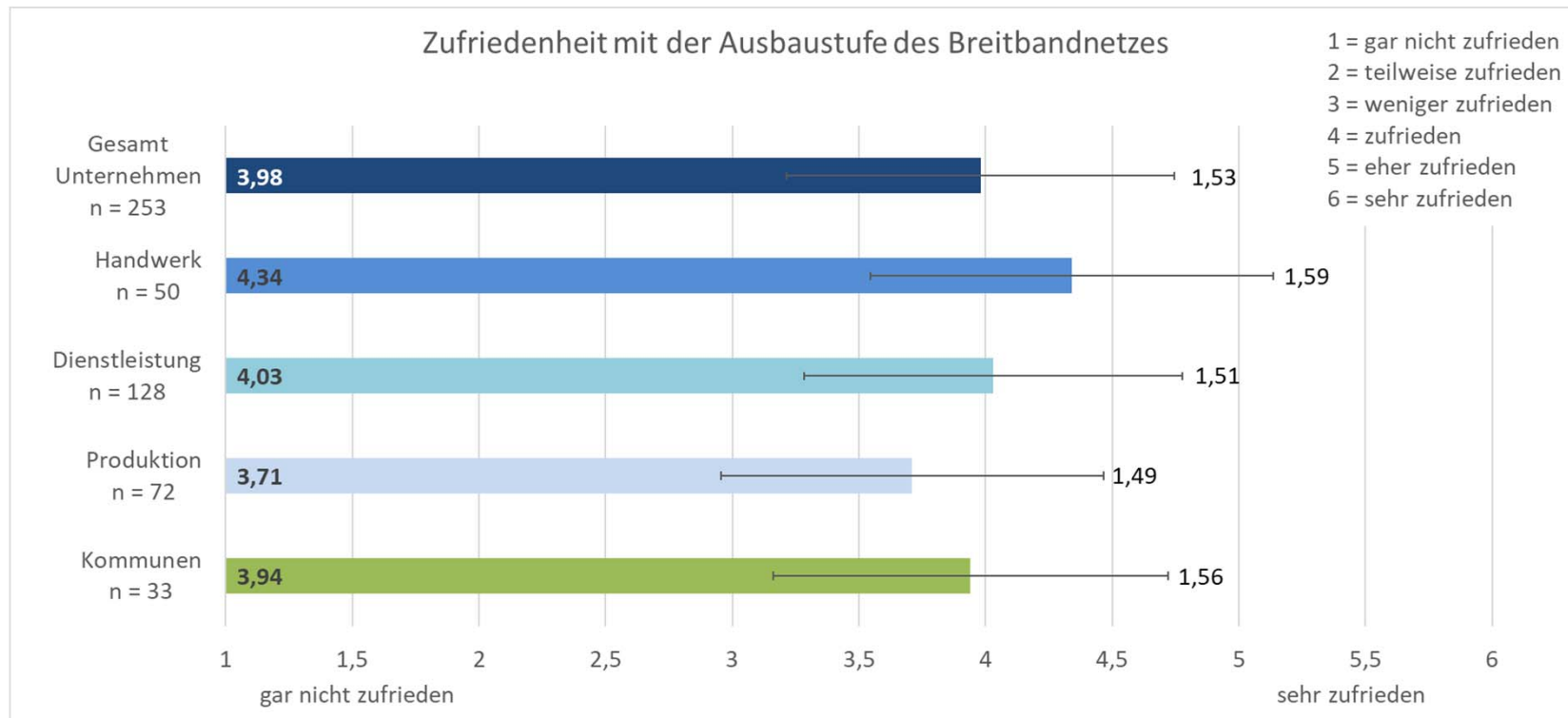
Frage 3: Ganz allgemein gesprochen: Wenn sie einmal an die Chancen und Risiken denken, die aus Ihrer Sicht mit Digitalisierungs-Technologien in Ihrem Betrieb verbunden sind. Die Nutzung dieser Digitalisierungs-Technologien...



Die Unternehmen im Landkreis Ravensburg messen der Digitalisierung stärkere Auswirkungen bei als der Bundesdurchschnitt.

ZUFRIEDENHEIT MIT DER INTERNETVERBINDUNG

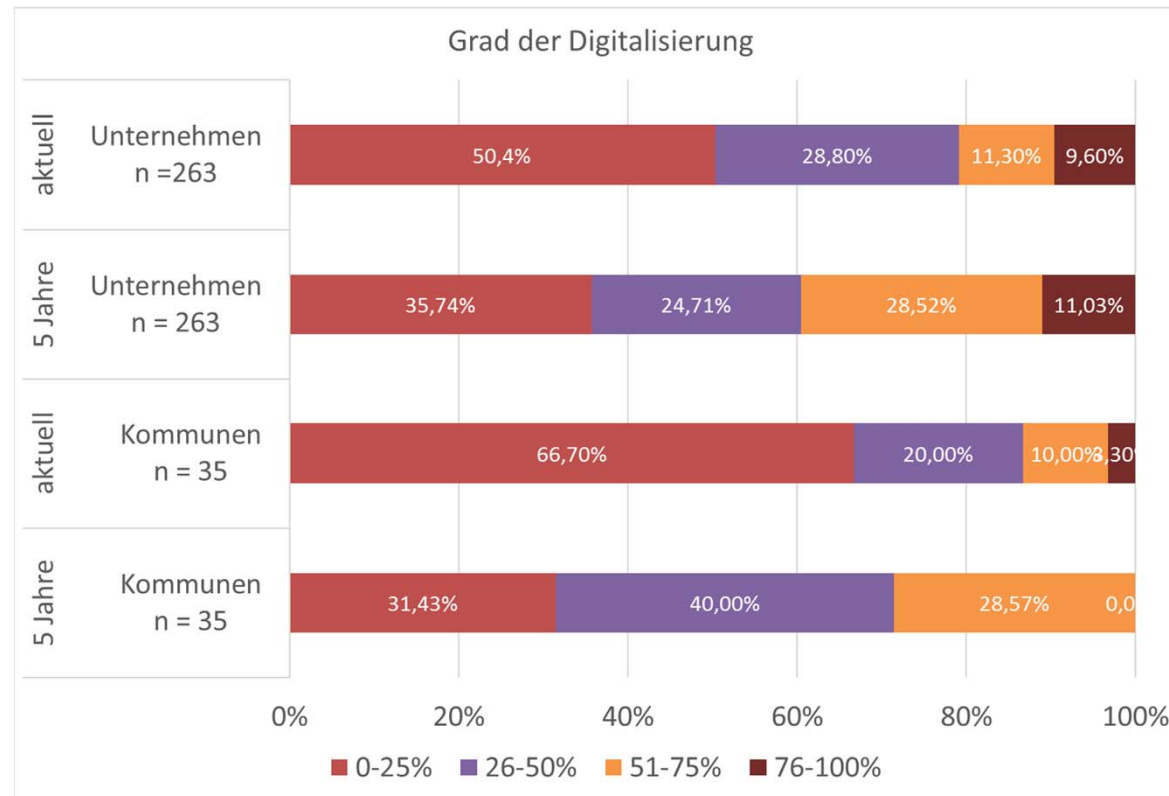
Frage 4: Wie zufrieden sind Sie mit der Ausbaustufe des Breitbandnetzes (Internetverbindung) in Ihrer Kommune?



Handwerk ist am zufriedensten mit der Ausbaustufe des Breitbandnetzes. Zwischen den unterschiedlichen Sektoren zeigen sich keine extremen Auffälligkeiten.

DIGITALISIERUNG DER PRODUKTIONSABLÄUFE/DIENSTLEISTUNGEN IN DER ZUKUNFT

Frage 7: Wenn Sie 5 Jahre in die Zukunft denken, was schätzen Sie, wie viel Prozent Ihrer Produktionsabläufe bzw. Ihrer Dienstleistungen sind dann in digitaler Form verfügbar?

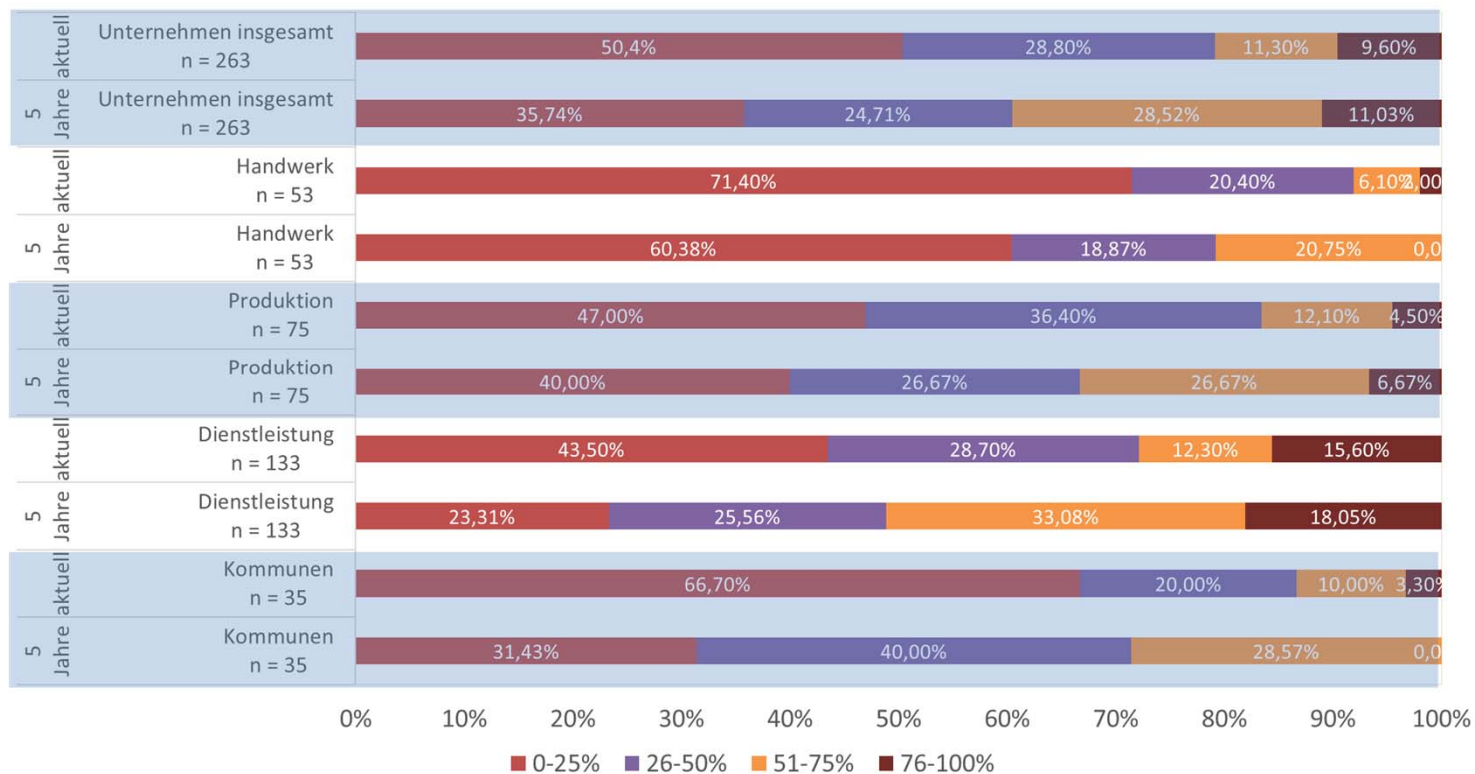


Grundsätzlich besteht bei Unternehmen und Kommunen ein Trend zum Ausbau der Digitalisierung. Eine Kommune plant offenbar eine Reduktion (?)

DIGITALISIERUNG DER PRODUKTIONSABLÄUFE/DIENSTLEISTUNGEN IN DER ZUKUNFT

Frage 7: Wenn Sie 5 Jahre in die Zukunft denken, was schätzen Sie, wie viel Prozent Ihrer Produktionsabläufe bzw. Ihrer Dienstleistungen sind dann in digitaler Form verfügbar?

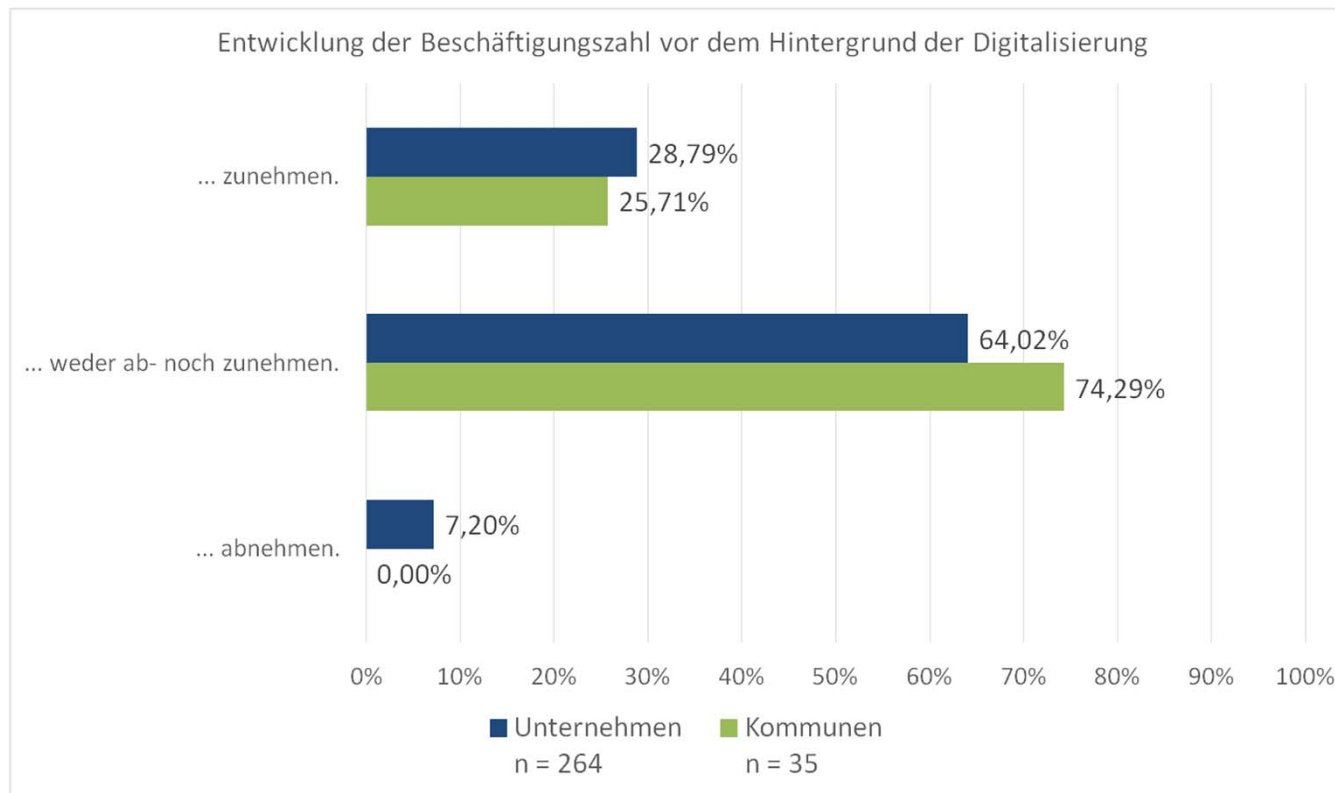
Grad der Digitalisierung Vergleich in 5 Jahren und aktuell



Die generelle Ausbautendenz ist bei den Dienstleistern am stärksten ausgeprägt. Ein Handwerker plant erkennbar die Reduktion (?)

BESCHÄFTIGTENZAHL IN DER ZUKUNFT

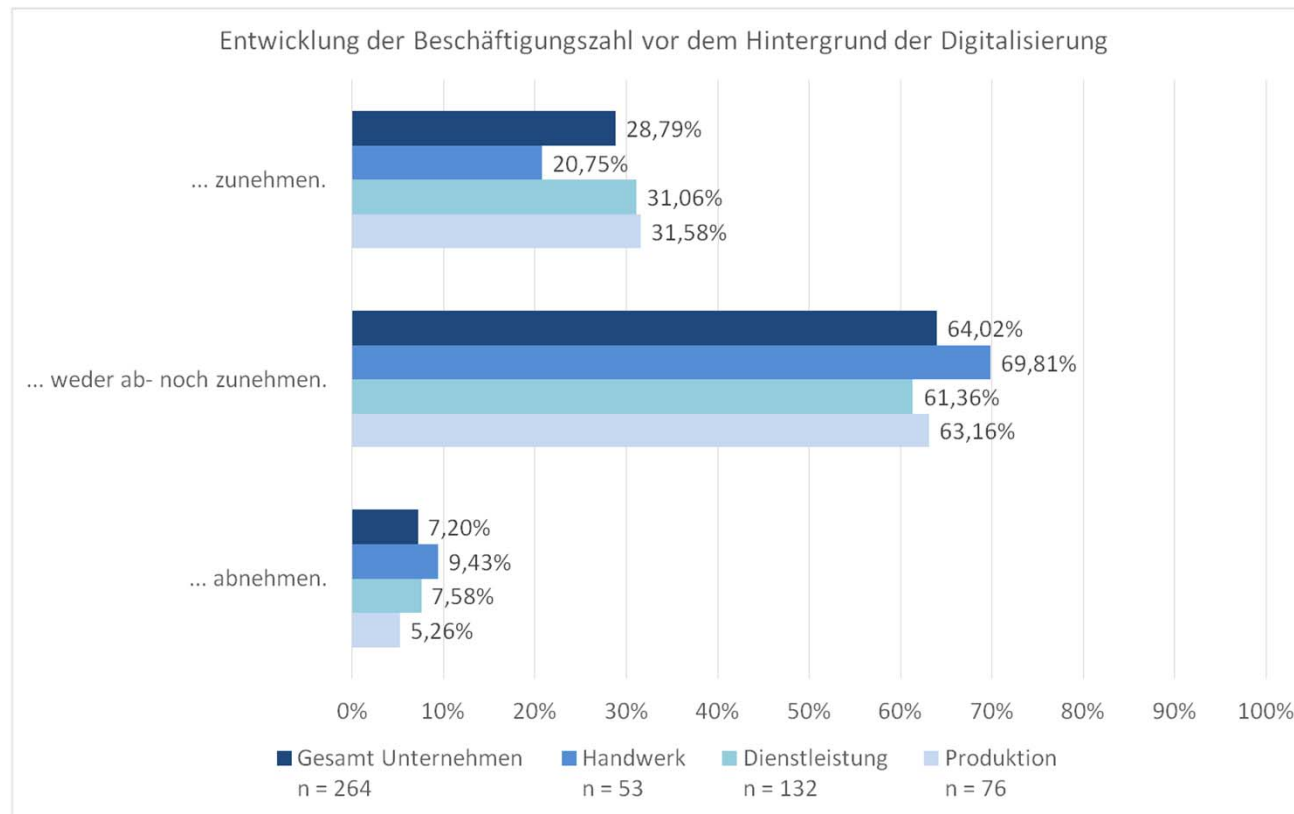
Frage 5: Denken Sie nun bitte an die Zeit in 5 Jahren. Was schätzen Sie, wie wird sich vor dem Hintergrund der Digitalisierung die Beschäftigtenzahl in Ihrem Betrieb in den nächsten 5 Jahren entwickeln?



93% der Unternehmen gehen von unveränderten (64%) oder zunehmenden (29%) Beschäftigungszahlen aus. Bei den Kommunen sind es hingegen 100%.

BESCHÄFTIGTENZAHL IN DER ZUKUNFT

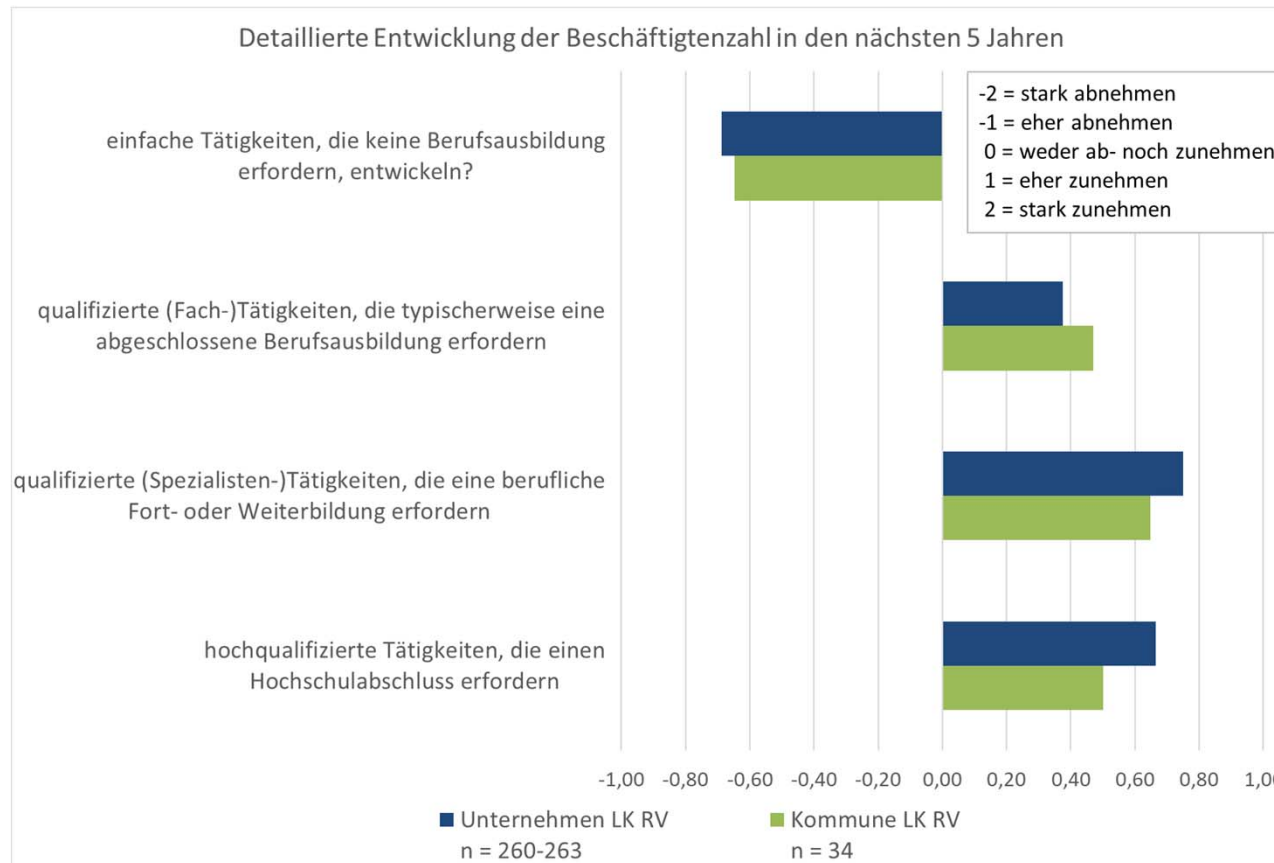
Frage 5: Denken Sie nun bitte an die Zeit in 5 Jahren. Was schätzen Sie, wie wird sich vor dem Hintergrund der Digitalisierung die Beschäftigtenzahl in Ihrem Betrieb in den nächsten 5 Jahren entwickeln?



Sektorale Unterschiede bei Beschäftigungsveränderungen sind eher gering.

BESCHÄFTIGTENZAHL IN DER ZUKUNFT

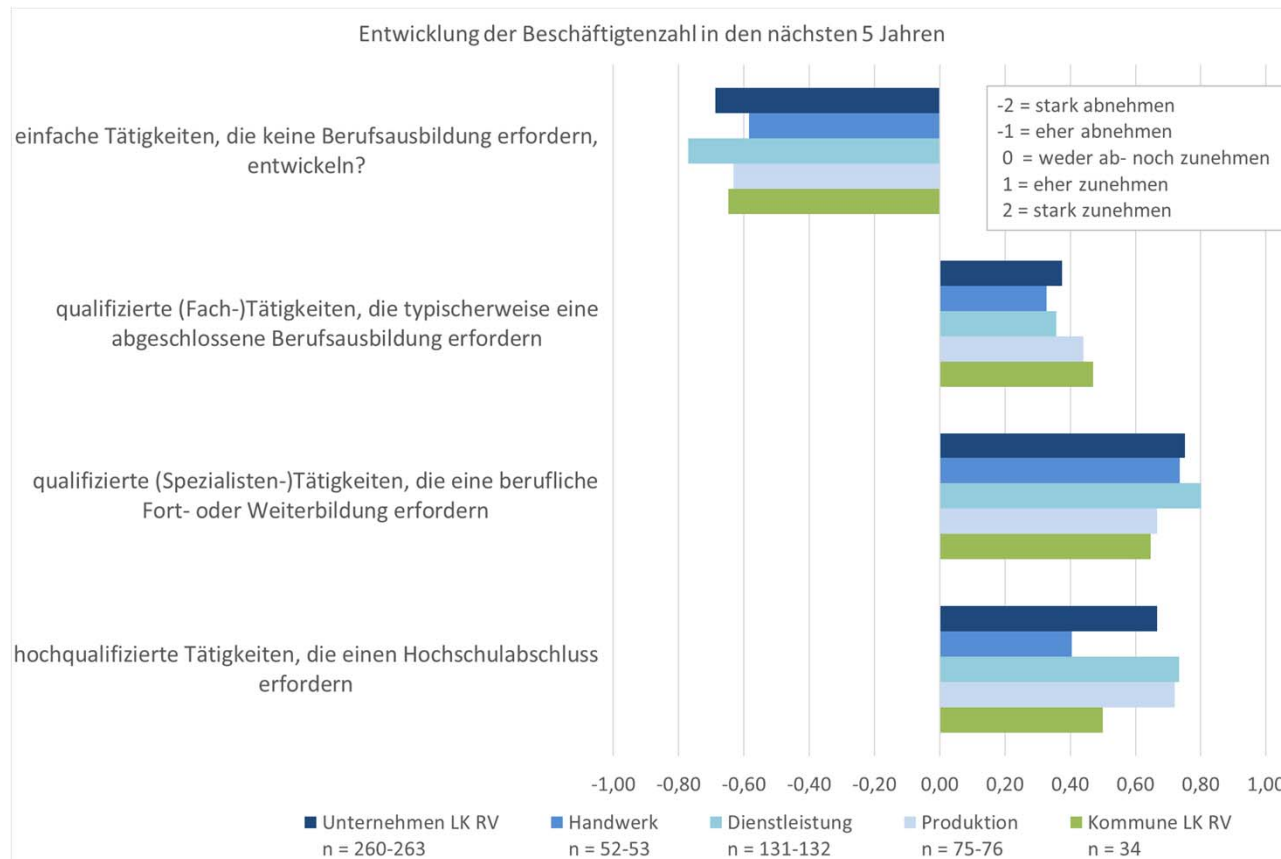
Frage 6: Wie wird sich Ihrer Einschätzung nach die Beschäftigtenzahl der folgenden Beschäftigtengruppen vor dem Hintergrund der Digitalisierung in den nächsten 5 Jahren voraussichtlich entwickeln?



Unternehmen und Kommunen gehen von einem Rückgang an einfachen und einer Steigerung bei qualifizierten Tätigkeiten aus.
 14.09.2017

BESCHÄFTIGTENZAHL IN DER ZUKUNFT

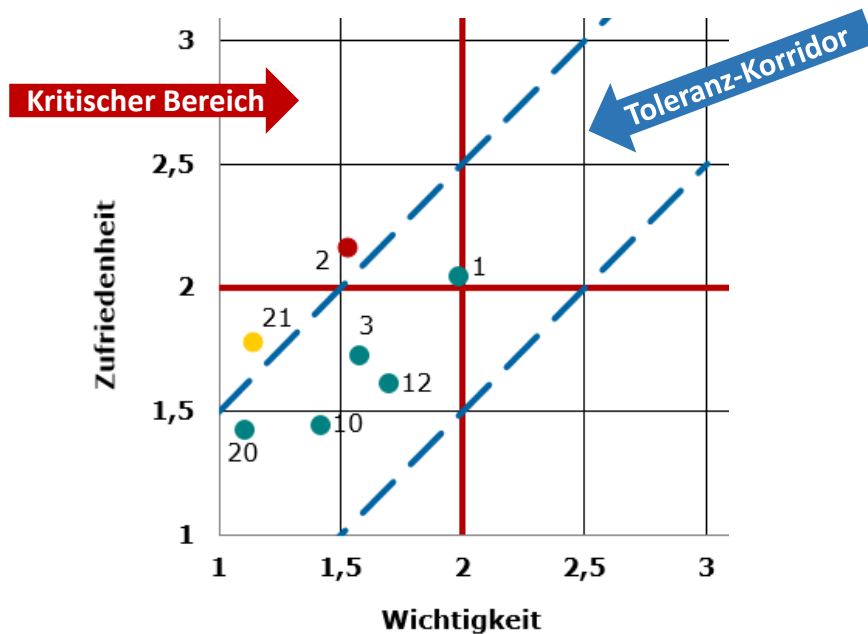
Frage 6: Wie wird sich Ihrer Einschätzung nach die Beschäftigtenzahl der folgenden Beschäftigtengruppen vor dem Hintergrund der Digitalisierung in den nächsten 5 Jahren voraussichtlich entwickeln?



Sektorale Unterschiede sind weitestgehend vernachlässigbar.

HINTERGRUNDINFORMATION ZU FRAGE 9 (AN UNTERNEHMEN)

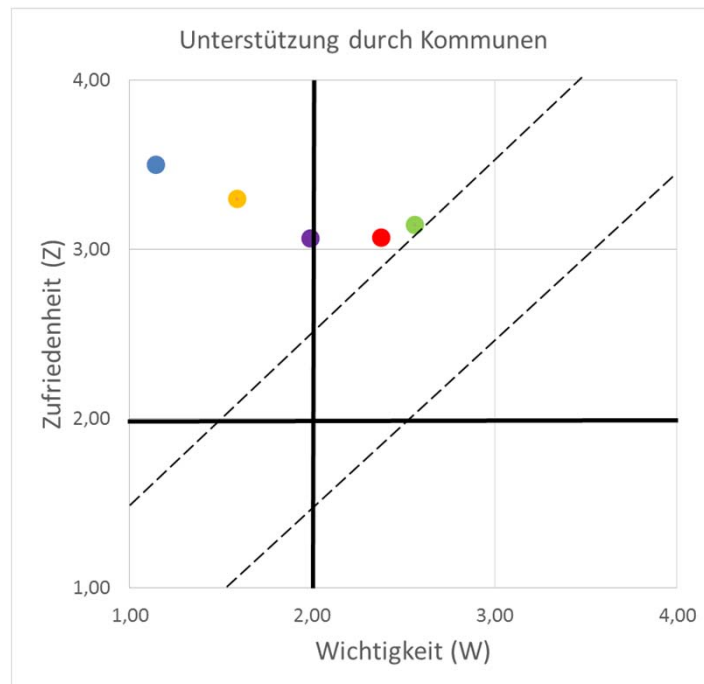
Das **Adequacy Importance-Modell** eignet sich besonders um den Zusammenhang zwischen Zufriedenheit und Wichtigkeit von einzelnen Attributen darzustellen. Hierfür bittet man die Befragten anzugeben, welche Attribute des Produkts ihnen in welchem Maße wichtig sind und wie zufrieden sie mit den jeweiligen Eigenschaften am Produkt sind. Summiert ergibt sich dann das folgende Diagramm:



Durch die Platzierung der einzelnen Punkte (Attribute) kann man nun erkennen bei welchen tatsächlich Handlungsbedarf besteht. Denn dies ist nur der Fall, wenn ein Attribut sehr wichtig ist und gleichzeitig Unzufriedenheit herrscht, sie sich daher links vom Toleranz-Korridor befinden.

UNTERSTÜTZUNG DURCH DIE KOMMUNE

Frage 9 (an Unternehmen): Denken Sie bitte an die Unterstützung, die Ihr Betrieb durch Ihre Standortkommune im Rahmen der Digitalisierung erfährt. Wie wichtig ist Ihnen die Unterstützung in den folgenden Bereichen durch die Kommune und wie zufrieden sind Sie mit dieser?

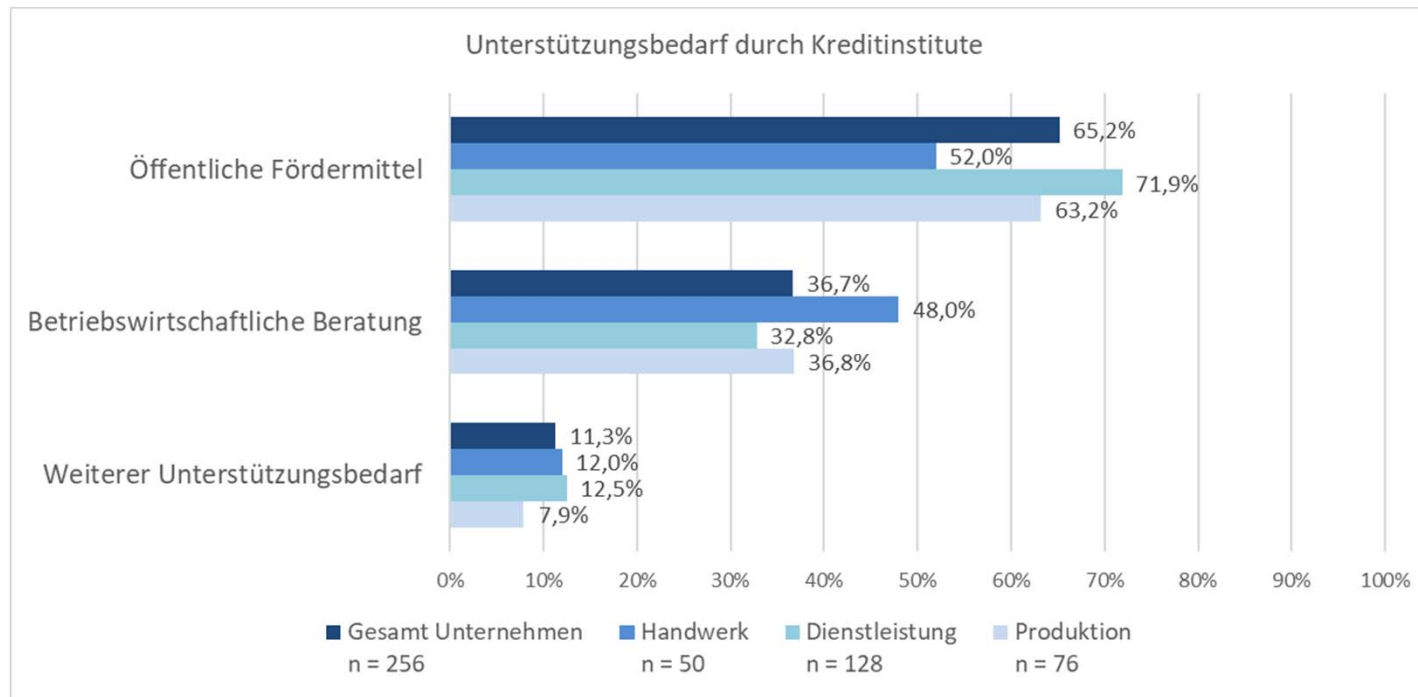


	Attribut	ϕW	n (W)	ϕZ	n (Z)	Differenz Z-W
	Schnelle Internetanbindung	1,14	256	3,50	246	2,35
	Aktive Information über geplante Maßnahmen wie Breitbandausbau	1,59	257	3,30	252	1,71
	Unterstützung durch Gemeinde insgesamt	1,99	253	3,06	239	1,07
	Unterstützung bei Antragsstellung	2,38	252	3,07	225	0,69
	Organisation einer Plattform zum unternehmerischen Austausch	2,56	253	3,15	227	0,58

Alle fünf Attribute befinden sich im kritischen Bereich und zeigen somit Handlungsbedarf, insbesondere hinsichtlich einer schnellen Internetanbindung und aktiver Informationen über den Breitbandausbau. Nennenswerte Unterschiede zwischen den Sektoren sind nicht vorhanden und daher nicht ausgewiesen.

UNTERSTÜTZUNGSBEDARF DURCH KREDITINSTITUTE

Frage 10 (an Unternehmen): Wenn Sie an die notwendigen Finanzierungen im Rahmen der Digitalisierungs-Technologien denken, welchen Unterstützungsbedarf durch die Kreditinstitute sehen Sie?

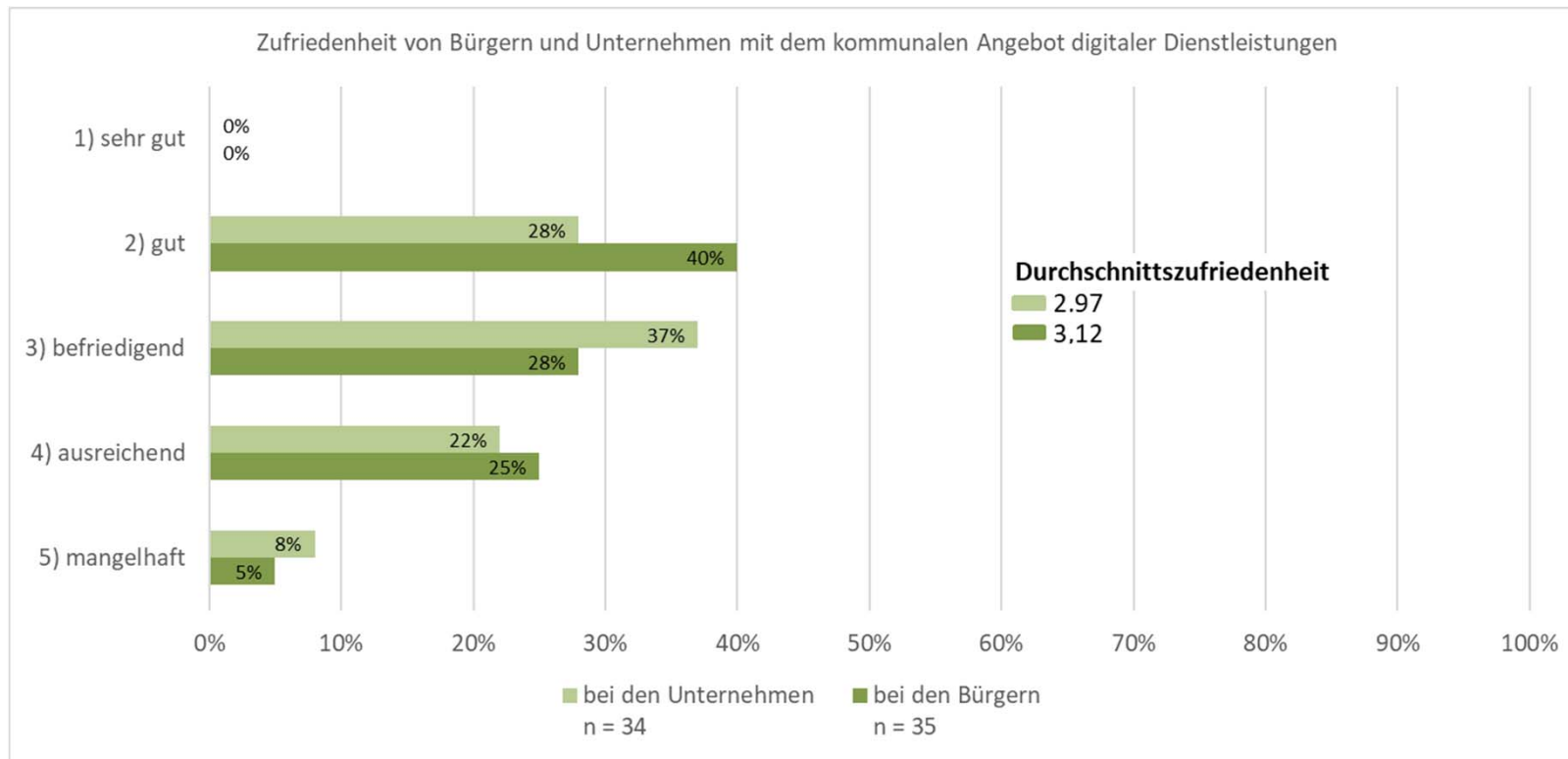


Am höchsten ist der Unterstützungsbedarf bei öffentlichen Fördermitteln.

Die Sektoren Produktion und Dienstleistung sind mehr an öffentlichen Fördermitteln interessiert, während sich das Handwerk vergleichsweise mehr betriebswirtschaftliche Beratung wünscht.

ZUFRIEDENHEIT MIT DIGITALEN ANGEBOTEN DER KOMMUNEN

Frage 9 (an Kommunen): Wie schätzen Sie die Zufriedenheit mit Ihrem aktuellen Angebot an digitalen Dienstleistungen ein?

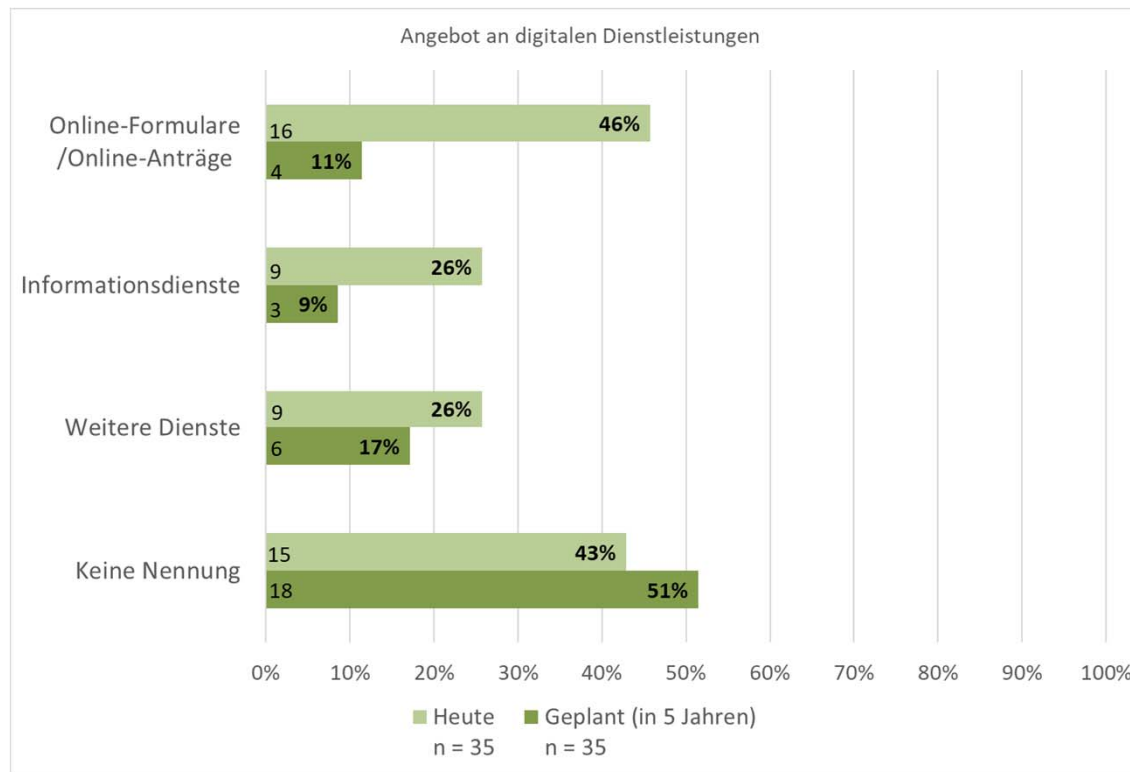


Nach Einschätzung der Kommunen sehen Unternehmen und Bürger im Landkreis das digitale Angebot als befriedigend an.

ANGEBOT VON DIGITALEN DIENSTLEISTUNGEN

Frage 10 (an Kommunen): Welche digitalen Dienstleistungen bieten Sie Bürger/Innen bzw. Unternehmen bereits heute an?

Frage 11 (an Kommunen): Welche digitalen Dienstleistungen möchten Sie in 5 Jahren den Bürger/Innen bzw. den Unternehmen zur Verfügung stellen können?



Online Formulare werden heute von 46% der Kommunen angeboten, in fünf Jahren planen dies weitere 11%. Bei den angebotenen Informationsdiensten sind dies 26% heute und zusätzliche 9% in fünf Jahren.

AGENDA

1. Ziel, Ausgangslage und Datengrundlage
2. Zentrale Ergebnisse der Umfrage
 - Stand und allgemeine Auswirkungen der Digitalisierung
 - Auswirkungen der Digitalisierung auf Beschäftigte
 - Handlungsbedarf aus Sicht der Unternehmen
 - Aktuelles und zukünftiges Digitalisierungsangebot der Kommunen
3. **Fazit**
4. Anhang

FAZIT

- Grundsätzlich bewertet der Landkreis RV die Auswirkungen der Digitalisierung stärker als der deutschlandweite Durchschnitt.
- Verglichen mit dem bundesweiten Durchschnitt ist der Landkreis RV digital deutlich aktiver. Hierbei nutzen die Unternehmen jedoch häufiger Digitalisierungstechnologien als die Kommunen. Im Sektor der Unternehmen wiederum nutzt der Dienstleistungssektor diese am häufigsten, gefolgt von Produktion und Handwerk.
- Sowohl die Unternehmen als auch die Kommunen sind der Meinung, dass die Digitalisierung mit einem erhöhten Aufwand für Datenschutz und einem anteiligen Weiterbildungsbedarf verbunden ist.
- Sowohl bei Unternehmen als auch bei Kommunen besteht ein Trend zum Ausbau der Digitalisierung. Dies ist vor allem im Dienstleistungssektor der Fall.
- Hinsichtlich der Ausbaustufe des Breitbandnetzes ist der Handwerks-Sektor am zufriedensten. Die Werte der restlichen Sektoren weichen jedoch nicht stark von dessen Wert ab.

FAZIT

- Ein Großteil der Unternehmen und alle Kommunen gehen davon aus, dass die Digitalisierung dazu führt, dass die Beschäftigungszahlen unverändert bleiben oder zunehmen. Laut Kommunen und Unternehmen werden die einfachen Tätigkeiten in den nächsten fünf Jahren auf Grund der Digitalisierungstechnologien abnehmen, während die qualifizierten Tätigkeiten zunehmen werden.
- Die Unternehmen sind mit der Unterstützung, die sie von ihrer jeweiligen Kommune im Rahmen der Digitalisierung erhalten unzufrieden. Die Kommunen sind jedoch der Meinung, die Unternehmen seien mit dieser zufrieden. Besonders mit den für Unternehmen so wichtigen Attributen (die Geschwindigkeit der Internetanbindung und aktive Informationen über den Breitbandausbau) sind diese sehr unzufrieden.
- Die Nachfrage nach öffentlichen Fördermitteln ist in allen Sektoren höher als die Nachfrage nach betriebswirtschaftlicher Beratung und anderen Arten der Unterstützung.

AGENDA

1. Ziel, Ausgangslage und Datengrundlage
2. Zentrale Ergebnisse der Umfrage
 - Stand und allgemeine Auswirkungen der Digitalisierung
 - Auswirkungen der Digitalisierung auf Beschäftigte
 - Handlungsbedarf aus Sicht der Unternehmen
 - Aktuelles und zukünftiges Digitalisierungsangebot der Kommunen
3. Fazit
4. **Anhang**

ANHANG

Anhang 1: E-Mail an Unternehmen

Der Landrat bittet Unternehmen um Unterstützung -
Umfrage zur Digitalisierung im Landkreis Ravensburg

Sehr geehrte/r Frau/Herr,

der **Landkreis Ravensburg** beschäftigt sich derzeit intensiv mit der **Digitalisierung** in der Region. Um **gute Entscheidungen** auf fundierten Informationen aufzubauen, bitten wir Sie um Ihre Unterstützung. Wie sind **Stand und Planungen der Digitalisierung in Ihrem Unternehmen** und welche **Anforderungen** haben Sie **an die Kommunen** im Landkreis?

Die Ergebnisse werden im Herbst beim Zukunftsforum Digitalisierung im Landkreis präsentiert. Die Analyse erfolgt anonym. Wenn Sie die Ergebnisse gerne auch per Email erhalten würden, tragen Sie bitte Ihre Email-Adresse am Ende des Fragebogens ein.

Die Befragung dauert 8 – 9 Minuten, Teilnahme **bis 31.07.17** erbeten.

[Umfrage starten](#)

Für Fragen steht Ihnen Herr **Prof. Dr. Dobbstein** unter **0751 18999 2107** gerne zur Verfügung.

Mit herzlichem Dank und freundlichen Grüßen

Harald Sievers	Prof. Dr. Thomas Dobbstein
Landrat Landkreis Ravensburg	Duale Hochschule Baden-Württemberg, Ravensburg

ANHANG

Anhang 2: E-Mail an Kommunen

Landkreis Ravensburg befragt Kommunen zur Digitalisierung

Sehr geehrte/r Frau/Herr,

der **Landkreis Ravensburg** beschäftigt sich derzeit intensiv mit der **Digitalisierung** im Landkreis. Um gute Entscheidungen auf fundierten Informationen aufzubauen, bitten wir die Kommunen im Landkreis um Ihre Unterstützung. Wie sind **Stand und Planungen der Digitalisierung in Ihrer Kommune** und welche Leistungen wird Ihre Kommune Bürgern und Unternehmen heute und zukünftig digital anbieten?

Die Ergebnisse werden im Herbst beim Zukunftsforum Digitalisierung im Landkreis präsentiert. Die Analyse erfolgt anonym. Wenn Sie die Ergebnisse gerne auch per Email erhalten würden, tragen Sie bitte Ihre Email-Adresse am Ende des Fragebogens ein.

Die Befragung dauert 8 – 9 Minuten, Teilnahme **bis 31.07.17** erbeten.

[Umfrage starten](#)

Für Fragen steht Ihnen Herr **Prof. Dr. Dobbstein** unter **0751 18999 2107** gerne zur Verfügung.

Mit herzlichem Dank und freundlichen Grüßen

Harald Sievers	Prof. Dr. Thomas Dobbstein
Landrat Landkreis Ravensburg	Duale Hochschule Baden-Württemberg, Ravensburg

ANHANG

Anhang 3: E-Mail Reminder an Unternehmen

Reminder: Umfrage zur Digitalisierung im Landkreis Ravensburg

Sehr geehrte Damen und Herren,

am 19.07.2017 wurden Sie per E-Mail zur Teilnahme an unserer Umfrage eingeladen. Falls Sie die Umfrage noch nicht beantwortet haben, können Sie dies noch bis zum **11.08.2017** unter folgendem Link durchführen:

https://ww3.unipark.de/uc/digitalisierung_lk_rv_unternehmen/

Der **Landkreis Ravensburg** beschäftigt sich derzeit intensiv mit dem Thema **Digitalisierung**. Um gute Entscheidungen auf fundierten Informationen aufzubauen, bitten wir die Unternehmen im Landkreis um Ihre Unterstützung. Konkret geht es um Fragen wie z.B. nach dem **Stand der Digitalisierung in Ihrem Unternehmen, konkreten Plänen zum Ausbau der Digitalisierung** und welche **Anforderungen Sie an die Kommunen** im Landkreis haben?

Die Ergebnisse werden im Herbst beim Zukunftsforum Digitalisierung im Landkreis präsentiert. Die Analyse erfolgt anonym. Wenn Sie die Ergebnisse gerne auch per Email erhalten würden, tragen Sie bitte Ihre Email-Adresse am Ende des Fragebogens ein.

Die Befragung dauert 8 – 9 Minuten.

Für Fragen steht Ihnen Herr **Prof. Dr. Dobbstein** unter **0751 18999 2107** gerne zur Verfügung.

Mit herzlichem Dank und freundlichen Grüßen

Harald Sievers
Landrat Landkreis Ravensburg

Prof. Dr. Thomas Dobbstein
Duale Hochschule Baden-Württemberg, Ravensburg

ANHANG

Anhang 4: E-Mail Reminder an Kommunen

Reminder: Landkreis Ravensburg befragt Kommunen zur Digitalisierung

Sehr geehrte Damen und Herren,

am 19.07.2017 wurden Sie per E-Mail zur Teilnahme an unserer Umfrage eingeladen. Falls Sie die Umfrage noch nicht beantwortet haben, können Sie dies noch bis zum **11.08.2017** unter folgendem Link durchführen:

https://ww3.unipark.de/uc/digitalisierung_lk_rv_kommunen/

Der **Landkreis Ravensburg** beschäftigt sich derzeit intensiv mit dem Thema „**Digitalisierung**“. Um gute Entscheidungen auf fundierten Informationen aufzubauen, bitten wir Sie, die Kommunen im Landkreis, um Ihre Unterstützung. Konkret geht es um Fragen wie z. B. nach dem **Stand der Digitalisierung in Ihrer Kommune, konkreten Plänen zum Ausbau der Digitalisierung** und nach Art und Umfang der Leistungen, die Ihre Kommune Bürgern und Unternehmen heute und zukünftig digital anbieten wird.

Die Ergebnisse werden im Herbst beim Zukunftsforum Digitalisierung im Landkreis präsentiert. Die Analyse erfolgt selbstverständlich anonym. Wenn Sie die Ergebnisse gerne auch per Email erhalten würden, tragen Sie bitte Ihre Email-Adresse am Ende des Fragebogens ein.

Die Befragung dauert 8 – 9 Minuten.

Für Fragen steht Ihnen Herr **Prof. Dr. Dobbstein** unter **0751 18999 2107** gerne zur Verfügung.

Mit herzlichem Dank und freundlichen Grüßen

Harald Sievers

Prof. Dr. Thomas Dobbstein

Landrat Landkreis Ravensburg

Duale Hochschule Baden-Württemberg, Ravensburg

ANHANG

Anhang 5: Fragebogen an Unternehmen

Startseite

Herzlich Willkommen zur Umfrage zum Thema "**Digitalisierung im Landkreis Ravensburg**".

Gegenstand der Befragung sind moderne **Automatisierungs- und Digitalisierungstechnologien**. Dazu zählen beispielweise das „Internet der Dinge“, Industrie 4.0, sich weitgehend selbststeuernde Anlagen, Cloud Computing Systeme oder Online-Plattformen. Diese Aspekte werden in der Umfrage mit „**Digitalisierung bzw. Digitalisierungs-Technologie**“ bezeichnet.

Frage 1

Inwiefern ist die Nutzung von Digitalisierungs-Technologien ein Thema in Ihrer Kommune?

- Wir haben uns noch nicht mit der Nutzung solcher Technologien beschäftigt.
- Wir setzen uns bereits mit der Nutzung solcher Technologien auseinander.
- Wir planen derzeit die Anschaffung solcher Technologien.
- Wir nutzen bereits solche Technologien.
- Die Nutzung dieser Technologien ist zentraler Bestandteil unseres Geschäftsmodells.

Frage 2

Was schätzen Sie? Wie viel Prozent der Betriebs- und Geschäftsausstattung Ihres Betriebes zählen bereits zu diesen Digitalisierungs-Technologien?

ca. %

ANHANG

Anhang 5: Fragebogen an Unternehmen

Frage 3

Ganz allgemein gesprochen: Wenn Sie einmal an die Chancen und Risiken denken, die aus Ihrer Sicht mit Digitalisierungs-Technologien in Ihrer Kommune verbunden sind. Was trifft Ihrer Meinung nach zu?

Die Nutzung dieser Digitalisierungs-Technologien ...

	trifft voll und ganz zu	trifft eher zu	trifft weder noch zu	trifft eher nicht zu	trifft überhaupt nicht zu
... senkt die Arbeitskosten / Lohnkosten.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
... erhöht die Arbeitsproduktivität.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
... senkt die Energiekosten.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
... senkt die Transport- und Lagerhaltungskosten.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
... ermöglicht es, neue Produkte bzw. Dienstleistungen anzubieten.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
... ermöglicht es, individuelle Kundenwünsche besser zu erfüllen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
... senkt die körperliche Arbeitsbelastung für die Beschäftigten.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
... erhöht die psychische Arbeitsbelastung für die Beschäftigten.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
... erhöht die Abhängigkeit von Fremdleistungen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
... ist mit hohen Investitionskosten verbunden.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
... wird durch einen Mangel an passenden Fachkräften erschwert.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
... steigert den Weiterbildungsbedarf der Beschäftigten.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
... verändert die Aus- und Weiterbildungsinhalte im Betrieb.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
... steigert das wirtschaftliche Risiko.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
... macht eine aufwändige Reorganisation der Arbeitsprozesse notwendig.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
... erhöht die Aufwendungen für Datenschutz und Cybersecurity.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Frage 4

Wie zufrieden sind Sie mit der Ausbaustufe des Breitbandnetzes (Internetverbindung) in Ihrer Kommune?

- sehr zufrieden
- eher zufrieden
- zufrieden
- weniger zufrieden
- teilweise zufrieden
- gar nicht zufrieden

Frage 5

Denken Sie nun bitte an die Zeit in fünf Jahren. Was schätzen Sie, wie wird sich vor dem Hintergrund der Digitalisierung die Beschäftigtenzahl in Ihrer Kommune in den nächsten fünf Jahren voraussichtlich entwickeln?

Die Zahl der Beschäftigten wird ...

- ... abnehmen.
- ... weder ab- noch zunehmen.
- ... zunehmen.

ANHANG

Anhang 5: Fragebogen an Unternehmen

Frage 6

Wie wird sich Ihrer Einschätzung nach die Beschäftigtenzahl der folgenden Beschäftigtengruppen vor dem Hintergrund der Digitalisierung in den nächsten fünf Jahren voraussichtlich entwickeln?

Die Zahl der Beschäftigten wird...

	stark abnehmen	eher abnehmen	weder ab- noch zunehmen	eher zunehmen	stark zunehmen
... für einfache Tätigkeiten, die keine Berufsausbildung erfordern	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
... für qualifizierte (Fach-)Tätigkeiten, die typischerweise eine abgeschlossene Berufsausbildung erfordern	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
... für qualifizierte (Spezialisten-) Tätigkeiten, die eine berufliche Fort- oder Weiterbildung (wie bspw. eine Meister-, Techniker- oder Fachwirtausbildung) erfordern	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
... für hochqualifizierte Tätigkeiten, die einen Hochschulabschluss erfordern	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Frage 7

Wenn Sie fünf Jahre in die Zukunft denken, was schätzen Sie, wie viel Prozent Ihrer Verwaltungsdienstleistungen dann in digitaler Form verfügbar sind?

- bis zu 25 %
- bis zu 50 %
- bis zu 75 %
- bis zu 100 %

Frage 8:

Welchem Sektor ist Ihr Betrieb vornehmlich zuzuordnen?

- Produktion
- Dienstleistung
- Handwerk
- Stadt/Gemeinde/Kommune

ANHANG

Anhang 5: Fragebogen an Unternehmen

Frage 9

Denken Sie bitte an die Unterstützung, die Ihr Betrieb durch Ihre Standortkommune im Rahmen der Digitalisierung erfährt.

Wie wichtig ist Ihnen die Unterstützung in den folgenden Bereichen durch die Kommune und wie zufrieden sind Sie mit dieser?

	Wichtigkeit	Zufriedenheit
aktive Information über geplante Maßnahmen wie Breitbandausbau	Bitte auswählen sehr wichtig eher wichtig weder wichtig noch unwichtig eher unwichtig völlig unwichtig	Bitte auswählen sehr gut gut befriedigend ausreichend mangelhaft
Unterstützung bei Antragstellung	Bitte auswählen sehr wichtig eher wichtig weder wichtig noch unwichtig eher unwichtig völlig unwichtig	Bitte auswählen sehr gut gut befriedigend ausreichend mangelhaft
	Bitte auswählen sehr wichtig eher wichtig weder wichtig noch unwichtig eher unwichtig völlig unwichtig	Bitte auswählen sehr gut gut befriedigend ausreichend mangelhaft
schnelle Internetanbindung	Bitte auswählen sehr wichtig eher wichtig weder wichtig noch unwichtig eher unwichtig völlig unwichtig	Bitte auswählen sehr gut gut befriedigend ausreichend mangelhaft
Unterstützung durch Gemeinde insgesamt	Bitte auswählen sehr wichtig eher wichtig weder wichtig noch unwichtig eher unwichtig völlig unwichtig	Bitte auswählen sehr gut gut befriedigend ausreichend mangelhaft

Frage 10

Wenn Sie an die notwendigen Finanzierungen im Rahmen der Digitalisierungs-Technologien denken. Welchen Unterstützungsbedarf durch die Kreditinstitute sehen Sie?

Mehrfachnennungen möglich

- öffentliche Fördermittel
- betriebswirtschaftliche Beratung
- weiterer Unterstützungsbedarf

Frage 11

Wie viele sozialversicherungspflichtige Mitarbeiter (Anzahl Personen, nicht Vollzeitäquivalente) beschäftigt Ihr Betrieb im Landkreis Ravensburg?

- bis zu 10
 11 bis 50
 51 bis 250
 251 bis 500
 501 bis 1000

ANHANG

Anhang 6: Fragebogen an Kommunen

Startseite

Herzlich Willkommen zur Umfrage zum Thema "**Digitalisierung im Landkreis Ravensburg**".

Gegenstand der Befragung sind moderne **Automatisierungs- und Digitalisierungstechnologien**. Dazu zählen beispielweise das „Internet der Dinge“ und moderne Telekommunikationsmittel wie soziale Medien sowie Online-Communities. Diese Aspekte werden in der Umfrage mit „**Digitalisierung bzw. Digitalisierungs-Technologie**“ bezeichnet.

Mit einem Klick auf "Weiter" gelangen Sie direkt zur ersten Frage.

Frage 1

Inwiefern ist die Nutzung von Digitalisierungs-Technologien ein Thema in Ihrer Kommune?

- Wir haben uns noch nicht mit der Nutzung solcher Technologien beschäftigt.
- Wir setzen uns bereits mit der Nutzung solcher Technologien auseinander.
- Wir planen derzeit die Anschaffung solcher Technologien.
- Wir nutzen bereits solche Technologien.
- Die Nutzung dieser Technologien ist zentraler Bestandteil unseres Geschäftsmodells.

Frage 2

Was schätzen Sie? Wie viel Prozent der Betriebs- und Geschäftsausstattung Ihres Betriebes zählen bereits zu diesen Digitalisierungs-Technologien?

ca. %

ANHANG

Anhang 6: Fragebogen an Kommunen

Frage 3

Ganz allgemein gesprochen: Wenn Sie einmal an die Chancen und Risiken denken, die aus Ihrer Sicht mit Digitalisierungs-Technologien in Ihrer Kommune verbunden sind. Was trifft Ihrer Meinung nach zu?

Die Nutzung dieser Digitalisierungs-Technologien ...

	trifft voll und ganz zu	trifft eher zu	trifft weder noch zu	trifft eher nicht zu	trifft überhaupt nicht zu
... senkt die Arbeitskosten / Lohnkosten.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
... erhöht die Arbeitsproduktivität.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
... senkt die Energiekosten.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
... senkt die Transport- und Lagerhaltungskosten.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
... ermöglicht es, neue Produkte bzw. Dienstleistungen anzubieten.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
... ermöglicht es, individuelle Kundenwünsche besser zu erfüllen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
... senkt die körperliche Arbeitsbelastung für die Beschäftigten.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
... erhöht die psychische Arbeitsbelastung für die Beschäftigten.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
... erhöht die Abhängigkeit von Fremdleistungen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
... ist mit hohen Investitionskosten verbunden.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
... wird durch einen Mangel an passenden Fachkräften erschwert.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
... steigert den Weiterbildungsbedarf der Beschäftigten.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
... verändert die Aus- und Weiterbildungsinhalte im Betrieb.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
... steigert das wirtschaftliche Risiko.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
... macht eine aufwändige Reorganisation der Arbeitsprozesse notwendig.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
... erhöht die Aufwendungen für Datenschutz und Cybersecurity.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Frage 4

Wie zufrieden sind Sie mit der Ausbaustufe des Breitbandnetzes (Internetverbindung) in Ihrer Kommune?

- sehr zufrieden
- eher zufrieden
- zufrieden
- weniger zufrieden
- teilweise zufrieden
- gar nicht zufrieden

Frage 5

Denken Sie nun bitte an die Zeit in fünf Jahren. Was schätzen Sie, wie wird sich vor dem Hintergrund der Digitalisierung die Beschäftigtenzahl in Ihrer Kommune in den nächsten fünf Jahren voraussichtlich entwickeln?

Die Zahl der Beschäftigten wird ...

- ... abnehmen.
- ... weder ab- noch zunehmen.
- ... zunehmen.

ANHANG

Anhang 6: Fragebogen an Kommunen

Frage 6

Wie wird sich Ihrer Einschätzung nach die Beschäftigtenzahl der folgenden Beschäftigtengruppen vor dem Hintergrund der Digitalisierung in den nächsten fünf Jahren voraussichtlich entwickeln?

Die Zahl der Beschäftigten wird...

	stark abnehmen	eher abnehmen	weder ab- noch zunehmen	eher zunehmen	stark zunehmen
... für einfache Tätigkeiten, die keine Berufsausbildung erfordern	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
... für qualifizierte (Fach-)Tätigkeiten, die typischerweise eine abgeschlossene Berufsausbildung erfordern	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
... für qualifizierte (Spezialisten-) Tätigkeiten, die eine berufliche Fort- oder Weiterbildung (wie bspw. eine Meister-, Techniker- oder Fachwirtausbildung) erfordern	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
... für hochqualifizierte Tätigkeiten, die einen Hochschulabschluss erfordern	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Frage 7

Wenn Sie fünf Jahre in die Zukunft denken, was schätzen Sie, wie viel Prozent Ihrer Verwaltungsdienstleistungen dann in digitaler Form verfügbar sind?

- bis zu 25 %
- bis zu 50 %
- bis zu 75 %
- bis zu 100 %

Frage 8: nur für Unternehmen

Frage 9

Wie schätzen Sie die Zufriedenheit mit Ihrem aktuellen Angebot an digitalen Dienstleistungen ein?

	Sehr gut	Gut	Befriedigend	Ausreichend	Mangelhaft
Bei den Bürgern	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Bei den Unternehmen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Frage 10

Welche digitalen Dienstleistungen bieten Sie BürgerInnen bzw. Unternehmen bereits heute an?

Bitte max. 1000 Zeichen

Frage 11

Welche digitalen Dienstleistungen möchten Sie in 5 Jahren BürgerInnen bzw. Unternehmen zur Verfügung stellen können?

Bitte max. 1000 Zeichen

ANHANG

Anhang 7: Datenstruktur - Fremdstudie

Gruppierung LK RV	
Produzierendes Gewerbe	1.377
Bergbau u. Gewinnung v. Steinen und Erden (B)	12
Verarbeitendes Gewerbe (C)	1.365
Handwerk	1.553
Baugewerbe (F)	1.553
Dienstleistung	12.192
Energieversorgung (D)	699
Wasserversorgung (E)	53
Handel, Instandh. u. Rep. v. Kfz (G)	2.801
Verkehr und Lagerei (H)	440
Gastgewerbe (I)	851
Information und Kommunikation (J)	395
Erbringung von Finanz- und Vers.leistungen (K)	354
Grundstücks- und Wohnungswesen (L)	1.396
Freiberufliche, wiss.u.techn. Dienstleistungen (M)	1.929
Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen (N)	690
Erziehung und Unterricht (P)	337
Gesundheits- und Sozialwesen (Q)	906
Kunst, Unterhaltung und Erholung (R)	373
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen (S)	968
SUMME	15.122

Quelle:

<https://www.regionalstatistik.de/genesis/online/data;jsessionid=66E6B8A1986A7B988B1DBB46CA7FC075.reg1?operation=abrufabelleBearbeiten&levelindex=1&levelid=1504881539544&auswahloperation=abrufabelleAuspraegungAuswaehlen&auswahlverzeichnis=ordnungsstruktur&auswahlziel=werteabruf&selectionname=401-32-4&auswahltext=&werteabruf=Werteabruf>

Klassifikation:

https://www.destatis.de/DE/Methoden/Klassifikationen/GueterWirtschaftsklassifikationen/klassifikationwz2008_erl.pdf?__blob=publicationFile

ANHANG

Anhang 8: Offene Nennungen Frage 10 (an Unternehmen)

Wenn Sie an die notwendigen Finanzierungen im Rahmen der Digitalisierungs-Technologien denken, welchen Unterstützungsbedarf durch die Kreditinstitute sehen Sie?
(insg. 15 Nennungen)

- Die Frage ist falsch gestellt, ich möchte keine Finanzierung über Kreditinstitute, denn wenn ich finanziere bescheide ich mich selbst. Aber ich glaube mittlerweile daran, dass der Landkreis RV ebenso darüber nachdenkt.
- Keine
- Keine Unterstützung! Die Banken werden immer ihre eigenen Interessen bei der Digitalisierung vorziehen und dadurch den Prozess verlangsamen. Die Banken sind was Finanzierung angeht zu langsam, besonders bei Startups welche nicht die Liquidität
- Keinen
- Keinen Unterstützungsbedarf
- Beratung Zahlungsverkehr
- durch Kommunen und Landkreise
- Experten für die Bereiche
- Harmonisierung der Anforderungen. Branchen, Konzerne definieren eigene Anforderungen und Plattformen, die kostenpflichtig gebucht werden müssen und deren Handling erlernt und trainiert werden muß. Z.B. Airsupply und SupplON
- Inhaltliche, gesetzliche Beratung
- Marktkenntnisse seitens der Beratungsfirmen
- Private Investoren
- Steuerentlastung
- technische Beratung
- Zahlungswesen

ANHANG

Anhang 9: Offene Nennungen Frage 10 (an Kommunen) angebotene Dienstleistungen heute

Online-Formulare/Online-Anträge (n = 16 46%)	Informationsdienste (n = 9 26%)	Weitere Dienste (n = 9 26%)
Digitaler Formulareservice	Homepage mit Info's der amtl. Mitteilungen, digitale Kontaktaufnahme, Grundbucheinstichstelle	
Anträge und Formulare		Schadensmeldungen Serviceportal des Landes
	Ratsinformationssystem	Alles was in Bürgersteige BW möglich ist.
Formulare/ Anträge auf der Internetseite	Ratsinformationssystem Informationen auf der Internetseite - Mitteilungsblatt auf der Internetseite	
Elektronische Formulare über die Homepage der Gemeinde E-Mail-Kommunikation (auch sichere E-Mail-Kommunikation über DE-Mail)		Digitale Abwicklung Gewerbe An-und Abmeldung Digitale Signaturen Urkunden
Formularservice		
Formulare online Abrechnungsformulare	Sitzungsberichte online, Amtsblatt online, Bebauungspläne online	Mängelcheck, Digitale Zahlungserinnerungen, Online Zählerstände
Formulare können online ausgefüllt und versandt werden		
Online Terminvereinbarung	Digitale Planauskunft, digitales Planheft	
Wahrscheinbeantragung	Rats-/ Bürger- Informationssystem, digitaler Einkaufsführer, Portal für Gewerbeimmobilien	OWI21-Portal (Beweisbilder) Buchungsportal für Unterkünfte Onleihe-Bücherei, D.ICH-Integrations-App

ANHANG

Anhang 9: Offene Nennungen Frage 10 (an Kommunen) angebotene Dienstleistungen heute

Online-Formulare/Online-Anträge (n = 16 46%)	Informationsdienste (n = 9 26%)	Weitere Dienste (n = 9 26%)
Abfallformulare		SEPA-Basis-Lastschriftmandat
Bauplatzbewerbung		Meldewesen
Formular für Anbieter von Mietwohnungen für Asylbewerber		Hundesteuer
Wertgutachten-Antrag		Wasserzählerstände
Online Wahlscheinbeantragung, Online Bauplatzbewerbung		Mensa - Essensbestellung und- Abrechnung
Formulare usw.		
Verschiedene Antragsstellungen, Bereitstellung von Formularen		
Zahlreiche Formulare zum Download, Verbindung zum DVV-Formularserver	Kommunaler Internauftritt mit Informationen	
Homepageformulare sind auf unserer Homepage verfügbar		Hunde können auf unserer Homepage angemeldet werden
		Ferienwohnungen buchen, Tickets buchen
	Kommunikation per E-Mail; Wahldienste; Homepage	
GIS Leistungs- und Kanalnetz Anträge		
	Einwohner- und Meldewesen, Tourismus, Einsichtnahme in Unterlagen	

ANHANG

Anhang 10: Offene Nennungen Frage 11 (an Kommunen) angebotene Dienstleistungen in 5 Jahren

Online-Formulare/Online-Anträge (n = 4 11%)	Informationsdienste (n = 3 9%)	Weitere Dienste (n = 6 17%)
		Abrechnung / Dienstleistung z.B. per PayPal
	Alles was digital möglich ist sollte zur Verfügung gestellt werden	
Ausbau der bestehenden Dienstleistungen ganz allgemein		Ausbau der bestehenden Dienstleistungen ganz allgemein
		Bestimmte Arbeitsabläufe wie Ummeldung Wohnsitz usw. online
Elekt. Passwesen / Einwohnerwesen, Bauanträge	Baurechtliche Fragen	
	Sterbefallanzeige	
		GIS
Interaktive Antragsstellungen und Bescheid Erteilung in einem Workflow in weiteren Aufgabenbereichen		
Online Anträge (z.B. verfeinertes Leitungs- und Knalnetz)		
		Viele Verwaltungsangelegenheiten aus allen Bereichen
		Zählerstandmeldung der Gemeindewasserversorgung, Bürger- GIS

KONTAKTDATEN

- Prof. Dr. Thomas Dobbelstein
(DHBW-Ravensburg)

Telefon: 0751 18999 2107

Fax: 0751 18999 2990

E-Mail: dobbelstein@dhbw-ravensburg.de



Kurs WIB-I14 der DHBW Ravensburg

- Hans-Joachim Hölz

(WiR-Wirtschafts- und Innovationsförderungsgesellschaft LK Ravensburg mbH)

Telefon: 0751 35906 60

Fax: 0751 35906 70

E-Mail: hoelz@wir-rv.de